



Member of  UniCredit



# Bank Austria

---

## Präsentation für Fixed Income-Investoren

---

---

Mai 2014

# Agenda

---

- **Überblick Bank Austria**
  - **Geschäftsmodell & Strategie**
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
  - Transaktionen
  - Deckungsstock
- **Anhang**

## Überblick Bank Austria

---

### Bank Austria bleibt weiterhin...

- **die führende Firmenkundenbank** in Österreich
- **eine der größten Retailbanken** in Österreich
- Mutterbank eines der **größten Bankennetzwerke in CEE**
- eingebettet in die UniCredit, eine **große europäische Bankengruppe**, mit Zugang zu Gruppen-know-how und großen weltweiten Finanzzentren
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen
- **Solide Kapitalbasis:** Common Equity Tier 1 (CET1) Quote von 11,0% und Gesamtkapitalquote von 13,5% (beide zum 31.03.2014 und gemäß Basel 3-Übergangsbestimmungen)

## UniCredit / Reorganisation abgeschlossen im Jahr 2013

Größere Eigenverantwortung der Länder / vereinfachtes Servicemodell für Kunden

---

- Die **neue Organisationsstruktur** (Jänner 2013) **wurde vollständig umgesetzt**:
  - ✓ Von einem divisionalen Aufbau **zu einem regionalen Ansatz** in Italien, Deutschland, Österreich und Polen
  - ✓ **CIB** bleibt eine Globale Division, um ihren **Fokus auf multinationale und große Firmenkunden und solchen mit klaren Bedürfnissen im Investment Banking** unabhängig vom Umsatz weiter zu stärken
  - ✓ **CEE, Asset Management und GBS** (Global Banking Services) **bleiben von den organisatorischen Veränderungen unberührt**
- In Italien ermöglicht die Implementierung des neuen Modells eine Reduktion um eine Organisationsebene und die Schaffung von 7 voll verantwortlichen regionalen Bankzentren, die die Kundenbeziehungen und Kundennähe fördern

**Dieses Projekt führt zu einer schlankeren Organisation, gestrafften Entscheidungsprozessen und verbesserter operativer Effizienz der Bank Austria in ihrer Zuständigkeit für Österreich & CEE**

# Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

Die Bank Austria bestätigt ihre Position als eine der stärksten Banken in Österreich:

## CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes  
(Kundenanteile von bis zu 84% bei Großkunden)
- Fokus auf
  - **Multinationale Großkunden**
  - **Internationale** und **institutionelle Immobilienkunden** mit Bedarf an **Investment Banking-Lösungen** an kapitalmarkt-bezogenen Produkten
  - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

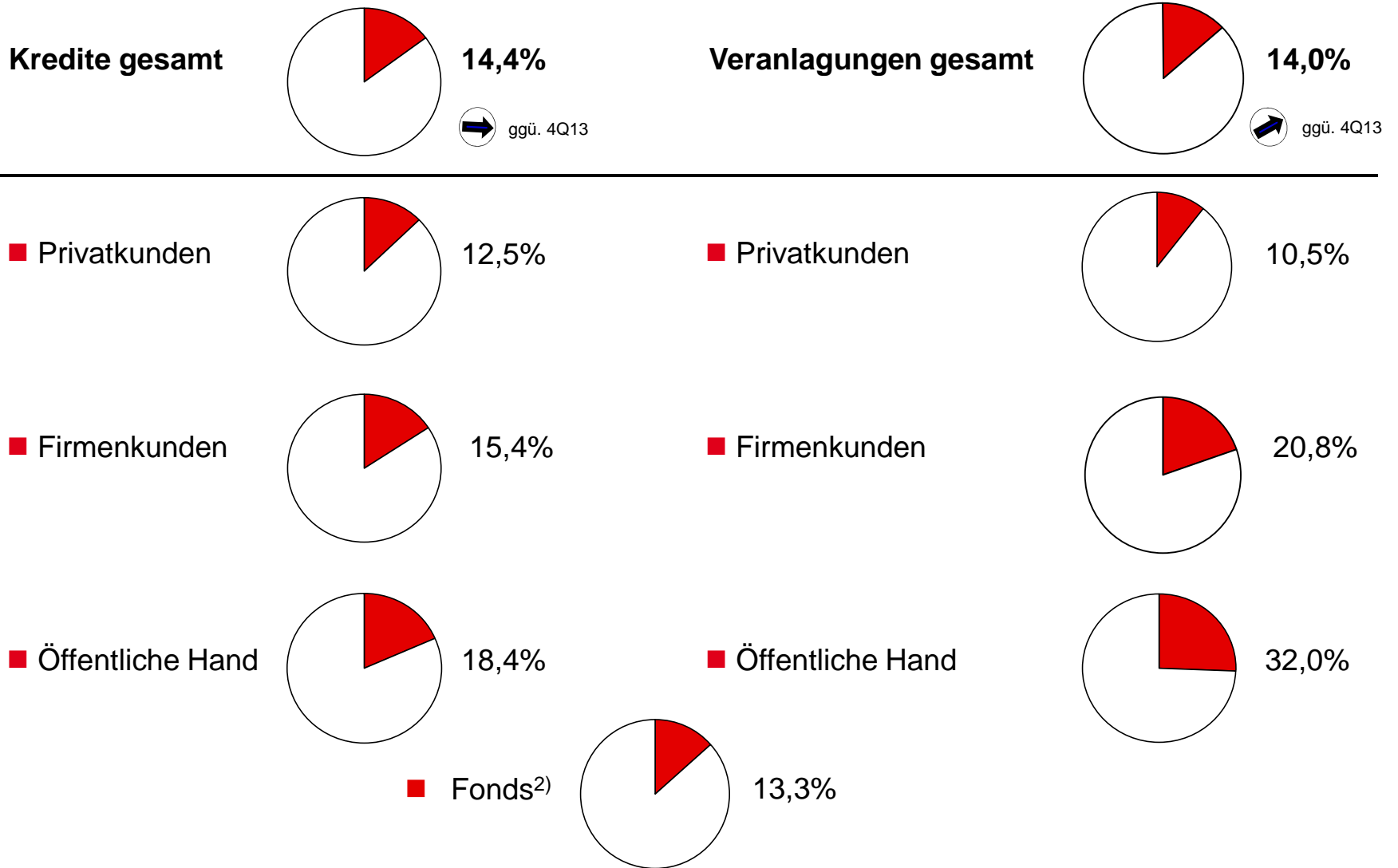
## Commercial Banking

- Die Division betreut
  - **Privatkunden**
  - **Österr. Firmenkunden**
  - **Customer Direct Service**
  - **Real Estate**
  - **Public Sector** (ohne Republik Österreich)
- **Gute Flächendeckung** mittels eines Netzwerks von rund **260 Filialen**, in denen die **Kunden** die gesamte Palette von qualitativ hochwertigen Produkten angeboten wird
- **13% Marktanteil** bei Privatkunden-Krediten
- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-segmenten

## Private Banking

- **27% der österreichischen vermögenden Privatkunden** sind Kunden der BA
- Kunden profitieren von der Kombination aus lokalem Verständnis und internationalen Möglichkeiten
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** in PB Division der BA und Schoellerbank

# Marktanteile<sup>1)</sup> im österreichischen Kundengeschäft (März 2014)



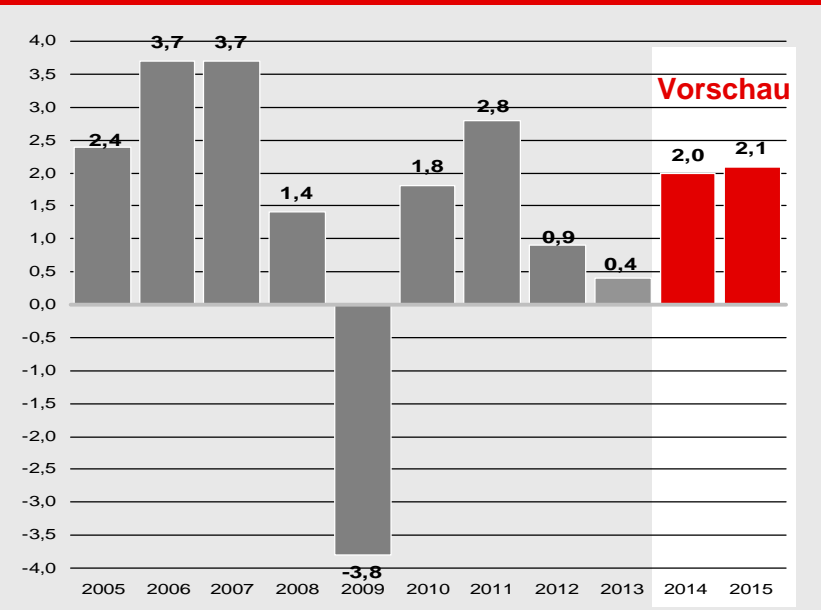
**Sehr effiziente Niederlassungsstruktur zur Abdeckung der angeführten Kundenanteile – mit nur 6% aller Bankniederlassungen in Österreich**

<sup>1)</sup> UniCredit Bank Austria AG  
<sup>2)</sup> Pioneer Investments Austria + Bank Austria Immobilienfonds

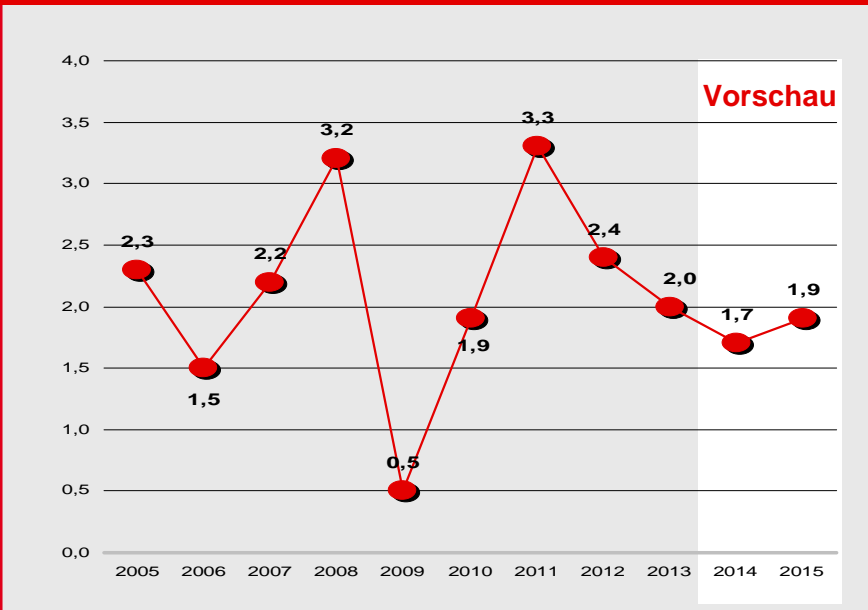
Quelle: Monatlicher Bericht der Österreichischen Nationalbank (OeNB); VÖIG

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

**Österreichisches Wirtschaftswachstum**  
(im Jahresvergleich, in %)

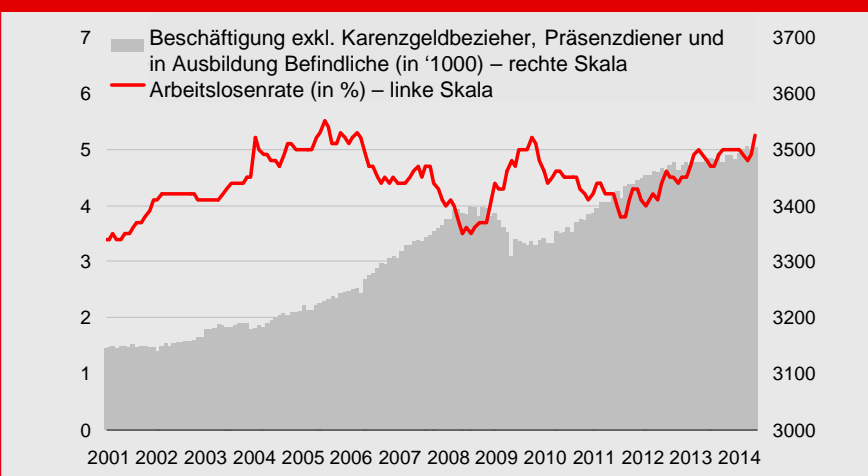


**Österreichische Inflationsrate**  
(im Jahresvergleich, in %)



- Nach dem schwachen Jahr 2013, in dem das Wirtschaftswachstum beinahe stagnierte, begann das BIP in der 2. Hälfte 2013 wieder zu wachsen und das Wachstum wird sich im Jahr 2014 weiter beschleunigen
- Wir erwarten für 2014 ein **Wirtschaftswachstum von 2,0%** und auch im Jahr 2015 sollte das Wachstum ungefähr auf diesem Niveau bleiben
- Die **Inflation** wird im Jahr 2014 leicht fallen und auch 2015 **unter 2%** bleiben, während sich die Arbeitsmarktbedingungen in der 2. Hälfte 2014 verbessern werden, weshalb die Arbeitslosenrate für 2014 im Durchschnitt zwar höher als 2013 sein wird, aber im Jahr 2015 sinken wird. Die Arbeitslosenrate wird weiterhin die niedrigste im Euroraum bleiben

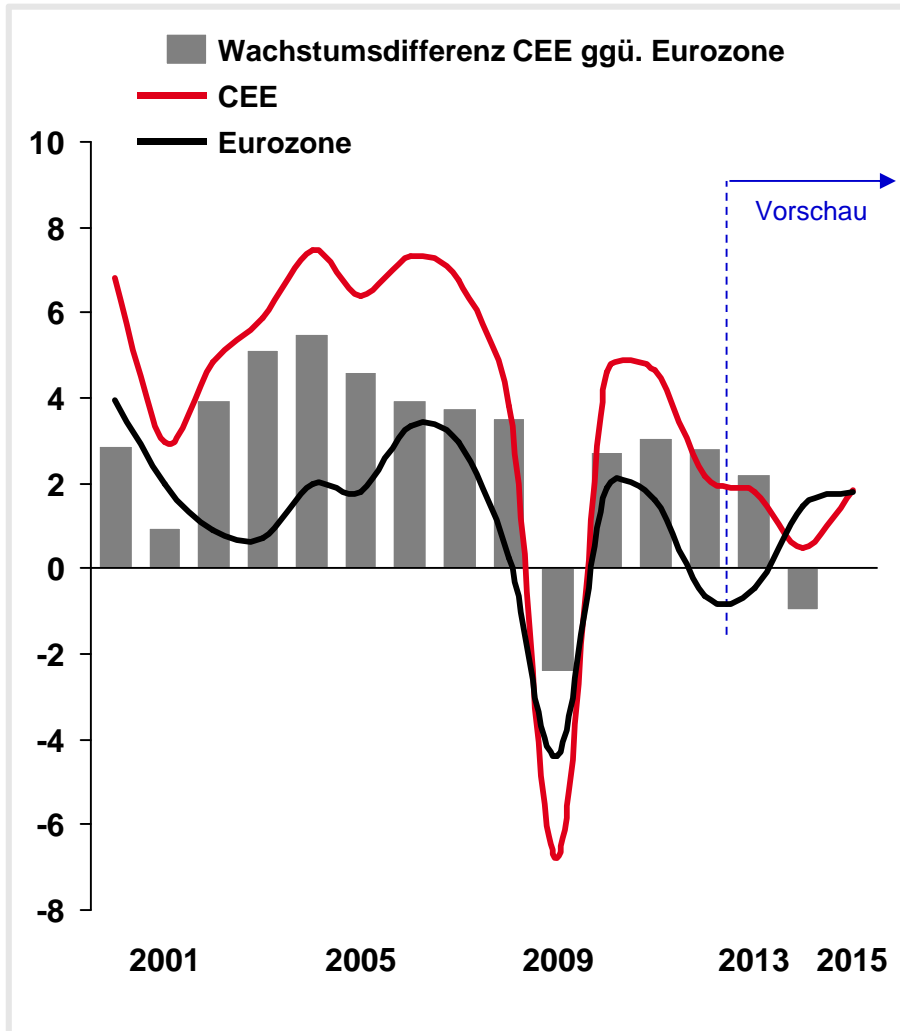
**Beschäftigung und Arbeitslosenrate**



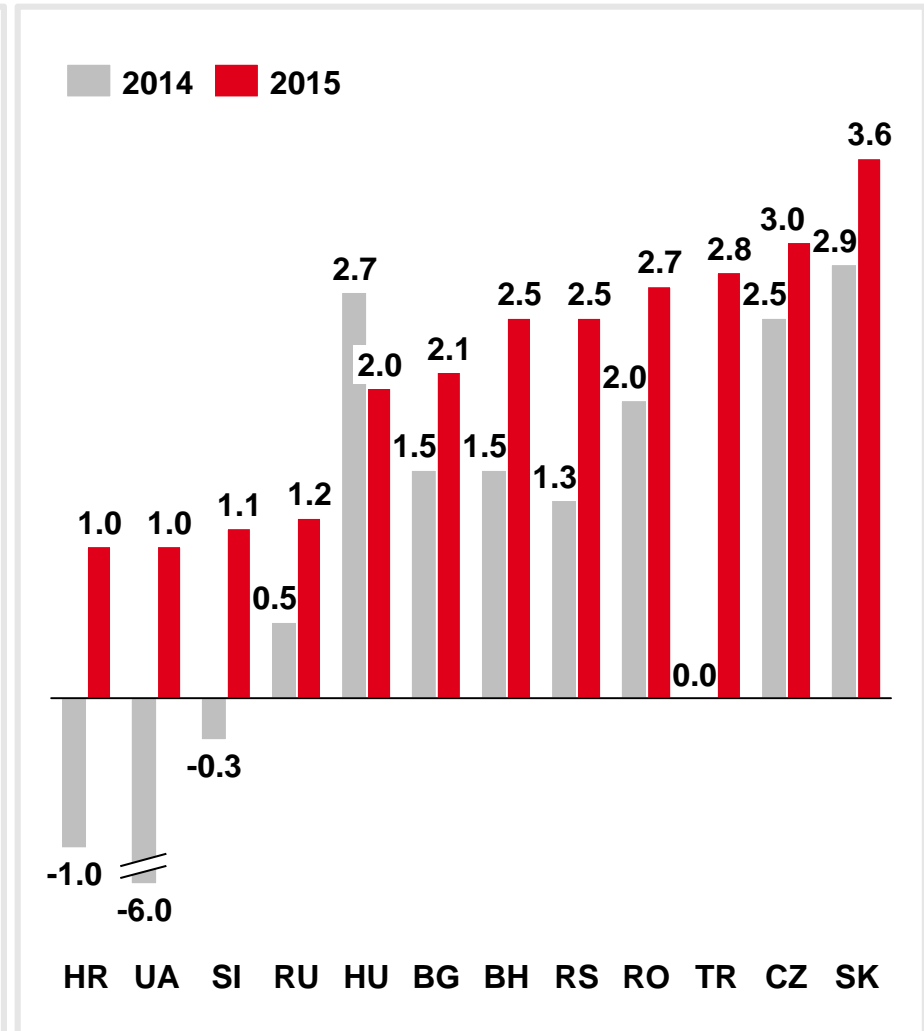
Quellen: Statistik Austria, Bank Austria Economics & Market Analysis Austria

# CEE-Wirtschaftswachstum exkl. RU, TR und UA soll sich in den nächsten beiden Jahren auf Erholungskurs befinden, das Wachstum in der Region soll ab 2015 wieder anziehen

**BIP-Wachstum in CEE ggü. Eurozone**  
(reales BIP-Wachstum in %)

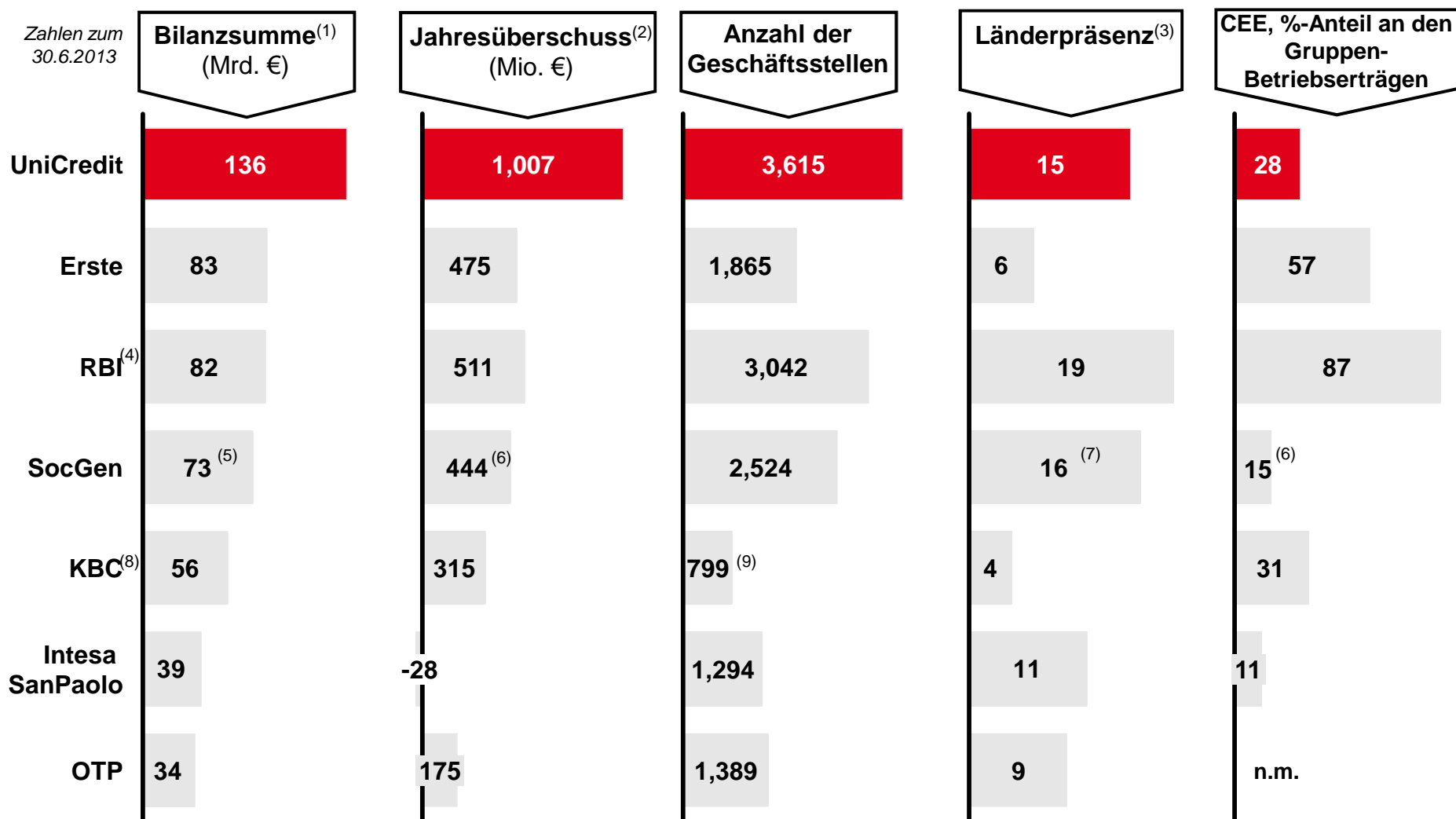


**Differenzierung zwischen CEE-Ländern soll bestehen bleiben**  
(reales BIP-Wachstum in %)





# UniCredit bestätigt Führungsposition in CEE



(1) 100% Anrechnung der Bilanzsumme bei beherrschten Unternehmen (Anteil > 50%) und anteilmässige Anrechnung bei nicht beherrschten Unternehmen (Anteil < 50%) – mit Ausnahme von OTP. (2) Nach Steuern, vor Minderheitsanteilen (inkl. Firmenwertabschreibungen). (3) Inkl. direkte und indirekte Präsenz in den 25 osteuropäischen Ländern – ohne Repräsentanzen. (4) Ergebnis der RBI beinhaltet nicht die Segmente Group Corporates, Markets und Corporate Center. (5) Bilanzsumme von SI, HR und GG zum Jahresende 2012; (6) Exkl. SI, HR und GG; (7) Laufender Verkaufsprozess in HU und TR; (8) Nur Kernmärkte berücksichtigt (d.s. CZ, SK, HU, BG), GuV-Zahlen basieren auf den zugrundeliegenden Daten; (9) Geschäftsstellen zum Jahresende 2012

# Das führende Netzwerk in Zentral- & Osteuropa

## Umfassende Präsenz von UniCredit / Bank Austria in der CEE Region



- Die führende Bank in CEE: # 1 nach Bilanzsumme, Filialen und Gewinn
- ~€ 75 Mrd. Primärmittel (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten)
- ~2.600 Filialen und ~48.000 FTE
- Unter den Top 5 in 10 Ländern

	Rang	Bilanzsumme (Mio. €)	Kundenkredite (Mio. €)	Primärmittel (Mio. €)	Marktanteil	Niederlassungen 1)
Polen 2)	2	35.501	25.539	27.496	11%	1.001
Türkei 3)	5	-	-	-	9%	986
<i>hievon Aserbaidschan</i>	12	-	-	-	2%	14
Kroatien	1	14.773	9.710	8.476	27%	138
Russland	9	18.174	11.908	11.287	2%	109
Tschech. Rep.	4	18.376	11.822	12.724	9%	106
Slowakei 4)	5	-	-	-	7%	78
Ungarn	6	5.567	3.005	3.201	6%	100
Bulgarien	1	6.961	4.904	4.467	15%	206
Rumänien	4	6.421	4.186	3.044	8%	188
Ukraine ("held for sale")	6	-	-	-	3%	388
Slowenien	5	2.812	2.132	1.389	6%	34
Bosnien-Herzegowina	1	2.428	1.596	1.685	21%	127
Serbien	3	2.236	1.359	951	9%	73

### Repräsentanzen

Weißrussland<sup>5)</sup>

Mazedonien

Montenegro

CEE-Division (ohne PL)

CEE-Region

CEE-Division (ohne PL)	-	82.473	50.622	47.224	-	2.553
CEE-Region	-	117.975	76.161	74.719	-	3.554

Anmerkung: Daten zum 31. März 2014, Rang und Marktanteil zum 31. Dezember 2013

1) Inkl. Türkei (Yapi Kredi)

2) Für Polen (Bank Pekao) ist die UniCredit zuständig

3) Bilanzsumme nicht berücksichtigt, da ab 2014 at-equity konsolidiert

4) Seit 1.12.2013 Auslandsfiliale der UniCredit Bank Czech Republic and Slovakia

5) Repräsentanz der UniCredit Russia

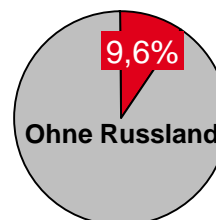
## CEE Division\*) – inkl. Details zur Türkei und Ukraine (zum 31. März 2014)

Türkei und Ukraine separat dargestellt, da

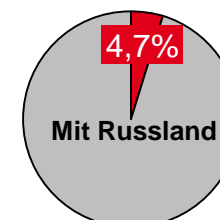
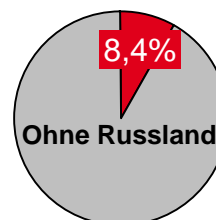
- **Yapi Kredi** (Joint-Venture in der Türkei) seit 1. Jänner 2014 equity-konsolidiert wird
- **Ukrsotsbank** (Ukraine) am 31. Dezember 2013 auf "Held for Sale" umklassifiziert wurde

(in Mio. €)	CEE	Türkei (zu 100%)	Türkei (zu 40,9%)	Ukraine
<b>Bilanzsumme</b>	82.473	56.819	23.239	2.949
<b>Kredite an Kunden</b>	50.622	36.995	15.131	2.134
<b>Primärmittel**)</b>	47.224	35.342	14.455	1.211

**Marktanteil CEE Division – Kundenkredite**  
(zum 31. Dez. 2013)



**Marktanteil CEE Division – Kundeneinlagen**  
(zum 31. Dez. 2013)



\*) exkl. Polen (unter direktem Management der UniCredit)

\*\*) Primärmittel = Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten

## CEE-Strategie

### Rolle der Region als wesentlicher Ertragsbringer für Bank Austria bestätigt

- Die CEE Division der Bank Austria **steuert das größte Bankennetzwerk in CEE:** ca. 30.000 Mitarbeiter und rund 1.600 Filialen in vollkonsolidierten Tochterbanken, zuzüglich weiterer ca. 17.500 FTE und 1.000 Filialen in der Türkei (der 41%-Anteil wird jetzt at equity konsolidiert)
- **Bestätigung der CEE-Strategie:** Organisches Wachstum, mit spezifischem Fokus auf Wachstumsregionen und -gebiete. Das klassische **Filialnetz** wird optimiert und ergänzt durch eine laufende Erweiterung **alternativer Vertriebskanäle** (z.B. Internet und Telefonbanking). Starke lokale Präsenz, unterstützt durch Nutzung von Gruppenplattformen (inkl. Cross-Border Business und International Clients)
- Aktuelle **Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Rentabilität und Effizienz:**

#### Abgeschlossen im Jahr 2013:

- ✓ Verkauf der kasachischen ATF Bank (April 2013)
- ✓ Bankenfusion in Tschechien/Slowakei (Dez. 2013)
- ✓ Gründung eines russischen Joint-Ventures mit Renault/Nissan (Dez. 2013)
- ✓ Verkauf der türkischen Versicherungstochter (Yapi Sigorta) an Allianz (Juli 2013)
- ✓ Reduktion der Präsenz in den baltischen Ländern auf nur mehr Leasing-Geschäft (Dez. 2013)

#### Geplant/derzeit in Umsetzung:

- Integration der Leasing- und Consumer Finance-Aktivitäten der UniCredit in das CEE-Bankennetzwerk
- Geplanter Verkauf der Ukrsofsbank



# CEE – Erfolge 2013 im Detail

---

## Transaktionen

- **Tschechische Republik & Slowakei:** Fusion der UniCredit Bank Czech Republic und der UniCredit Bank Slovakia rechtlich am 1. Dezember 2013 durchgeführt → Die neue Bank (UniCredit Bank Czech Republic and Slovakia, a.s.) in der Slowakei ist nun eine Filiale (full branch) der Bank in der Tschechischen Republik
- **Baltische Staaten:** Banklizenz der UniCredit Bank Latvia wurde zurückgegeben, Fusion der Einheit mit UniCredit Leasing für Mitte 2014 geplant
- **Ukraine:** Rechtliche und operationale Fusion der Ukrsofsbank und der UniCredit Bank Ukraine (frühere Tochterbank der polnischen Bank Pekao) am 2. Dezember 2013 durchgeführt
- **Kasachstan:** ATF Bank im April 2013 verkauft
- **Türkei:** Yapi Kredi Sigorta (Versicherungsunternehmen) verkauft
- **Russland:** Anteile an der MICEX (Moscow Interbank Currency Exchange) verkauft
- **Leasing:** Übertragung der Leasinggesellschaften in CEE an die jeweiligen lokalen Tochterbanken gestartet; soll 2014 abgeschlossen werden
- **Rumänien und Tschechische Republik:** Ankauf eines Retail-Portfeuillees der Royal Bank of Scotland (mit mehr als 65.000 Kunden) und von AXA in der tschechischen Republik (mit 29.000 Kunden)

## Effizienzsteigerung

- Weiterhin starker Fokus auf **Kostenoptimierung**
- **Effizienzprojekt bezüglich RWAs** (Risikogewichtete Aktiva/Risk-Weighted Assets): Reduktion um € 2 Mrd. im Jahr 2013 (RWAs um > € 8 Mrd. seit 2011 reduziert)

## Profitabilität & Wertschaffung

- Start des strategischen Programms “**CEE 2020**” – mit dem Ziel der Transformation und der Steigerung der Profitabilität in wichtigen Bereichen
- **Russland:** Joint Venture mit Renault-Nissan und Infiniti gegründet – startete operativ im 4. Quartal 2013
- Hohe Servicequalität der CIB wurde durch **deutlich höhere Kundenzufriedenheitswerte in allen Subsegmenten** im Vergleich mit den Mitbewerbern bewiesen sowie erste **Top-Position in den meisten League Tables**
- **Zunahme der Kundenzahlen** (~ 500.000 Retail- und ~ 3.000 Firmenkunden)

# Österreich – Das SmartBanking Solutions Projekt – die Zukunft des Privatkundengeschäfts

- Das SmartBanking Solutions Projekt ist von höchster **strategischer Wichtigkeit**, um die Sales-Effizienz eines **modernen, bedürfnisorientierten Multi-Kanal-Angebots** zu erhöhen
- **Neues Geschäftsmodell für das Privatkundengeschäft:**
  - **Gemischtes Angebot von virtuellen und physischen Filialen**
  - Persönliche Betreuung durch **Videotelefonie, Emails, TelefonBanking und SMS**
  - **Kunden entscheiden, wann, wo und wie sie die Bank Austria kontaktieren**
- **Neuordnung des Filialnetzwerks:**
  - Derzeit werden 90% unserer Kunden in 75 % unserer 260 Privatkundenfilialen in Österreich betreut – der Fokus wird auf diesen Filialen liegen und beinhaltet auch zusätzliche Verbesserungen
  - Neue, moderne Filialformate: **neue Beratungszentren** in den Städten werden allen Kundengruppen ein umfassendes Angebot an Bankdienstleistungen bieten
  - Die **klassischen Filialen** werden auch umgestaltet werden, um den **Fokus noch stärker auf Beratungsdienstleistungen** zu legen
  - Von den verbleibenden 25% der Filialen werden einige in **Selbstbedienungsfilialen mit der modernsten Technologie** umgewandelt. Als effiziente Bankniederlassungen werden diese die finanziellen Grundbedürfnisse erfüllen
  - **Einige Filialstandorte** werden mit anderen **zusammengelegt** werden

# Strategie 2014: Bank Austria als moderne Retailbank ist der innovativste Player am österreichischen Markt



## Strategische Neupositionierung

### Basisbank

- Basisdienstleistungen rund um die Uhr in höchster Qualität, um finanzielle Grundversorgung zu sichern
- Permanente Präsenz für Bankgeschäfte des täglichen Bedarfs

### Beraterbank

- Spezialisierte Experten bieten den verschiedenen Kundengruppen hochqualifizierte Beratung in der Filiale und über SmartBanking



- Zukunftsweisende Angebote und Produkte mit neuen Preisstrukturen
- Einzigartige Positionierung als innovativster Player in Österreich



### Ziel bis 2017

- 350.000 Kunden im SmartBanking
- Davon 80.000 Neukunden



# Ratings

	Moody's			S&P			Fitch		
	Short Term	Long Term	Subordinated <sup>1)</sup>	Short Term	Long Term	Subordinated <sup>1)</sup>	Short Term	Long Term	Subordinated <sup>1)</sup>
<b>Bank Austria <sup>2)</sup></b>	P-2	Baa2 Negative outlook	Ba2	A-2	A- Negative outlook	BBB-	-	-	-
<b>UniCredit S.p.A.</b>	P-2	Baa2 Negative outlook	Ba2	A-2	BBB Negative outlook	BBB-	F2	BBB+ Negative outlook	BBB

	Moody's	S&P	Fitch
<b>Bank Austria - Öffentliche Pfandbriefe</b>	Aaa	-	-
<b>Bank Austria - Hypotheken- Pfandbriefe</b>	Aa1	-	-

(Stand: 28. Mai 2014)

<sup>1)</sup> Nachrangige (Lower Tier II)

<sup>2)</sup> Grandfathered debt besitzt ein Rating von **Aa3** (senior debt) bzw. **A1** (subordinated debt) von **Moody's** und **AA-** (senior debt und subordinated debt) von **Standard & Poor's**.

Betrifft Wertpapiere, die vor dem 31. Dez. 2001 emittiert wurden und somit unter der Haftung der Gemeinde Wien stehen.



# Agenda

---

- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - **Gewinn- und Verlustrechnung**
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
  - Transaktionen
  - Deckungsstock
- **Anhang**

# Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria-Gruppe – Jahr 2013

## Solide operative Leistung, aber hohe Einmaleffekte

(Mio. €)	1-12 2013	1-12 2012	vs. 1-12	4Q13	3Q13	4Q12	vs. 3Q13	vs. 4Q12
Betriebserträge	6.960	6.681	4,2%	1.850	1.673	1.723	10,6%	7,4%
Betriebsaufwendungen	-3.856	-3.786	1,9%	-1.001	-920	-993	8,8%	0,8%
Betriebsergebnis	3.104	2.895	7,2%	849	753	730	12,8%	16,4%
Kreditrisikoaufwand	-1.441	-969	48,7%	-565	-289	-279	95,6%	>100,0%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	1.663	1.926	-13,7%	285	464	451	-38,7%	-36,9%
Nicht-operative Positionen	-531	-656	-19,0%	-568	163	-534	>-100,0%	6,4%
Gewinn vor Steuern	1.131	1.269	-10,9%	-284	627	-83	>-100,0%	>100,0%
Ertragssteuern	-534	-327	63,4%	-259	-100	-80	>100,0%	>100,0%
Firmenwertabschreibung / Sonstiges	-2.200	-523	>100,0%	-2.146	-7	-516	>100,0%	>100,0%
Konzernergebnis nach Steuern	-1.603	419	>-100,0%	-2.689	520	-680	>-100,0%	>100,0%
Aufwands- / Ertrags-Koeffizient in % (Cost / Income) - exkl. Bankensteuern	53,4%	54,7%	-134 bp	52,6%	53,3%	55,4%	-73 bp	-281 bp

- **Betriebserträge steigen im Jahresvergleich um 4,2%** - trotz großer Einmaleffekte im Jahr 2012 (€ +126 Mio. aus dem Rückkauf von Hybridinstrumenten). Insbesondere Provisions- und Handelsertrag konnten - trotz Abwertungen - deutlich gesteigert werden
- **Kostenentwicklung konstant**, auch unterstützt durch Währungsabwertungen. Anstieg nur aufgrund erneut höherer Bankenabgaben und Finanztransaktionssteuern in CEE
- **Positive Entwicklung im operativen Kundengeschäft: Betriebsergebnis um 7% auf 3,1 Mrd. Euro gesteigert**
- **Kreditrisikoaufwand um 48,7% gestiegen** - beeinflusst durch erhöhte Vorsorgen v.a. in Südosteuropa und Ungarn, die zu einer **Verbesserung der Deckungsquote (Coverage ratio)** führen
- **Negatives Konzernergebnis (€ -1.603 Mio.)** aufgrund Vollabschreibung der Firmenwerte (€ 2,0 Mrd.) und weiterer Einmaleffekte

Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Firmenwertabschreibungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand

# Gewinn- und Verlustrechnung der Bank Austria-Gruppe – 1Q14

## Guter Start ins Jahr 2014 mit solider operativer Leistung

(€ mn)	1Q14	4Q13	1Q13	q/q	y/y
Operating Income	1.376	1.694	1.472	-18,8%	-6,5%
Operating Costs	-835	-892	-844	-6,3%	-1,0%
<b>Operating Profit</b>	<b>541</b>	<b>802</b>	<b>628</b>	<b>-32,6%</b>	<b>-13,9%</b>
Net Write-Downs of Loans	-190	-532	-246	-64,3%	-22,6%
<b>Net Operating Profit</b>	<b>350</b>	<b>270</b>	<b>382</b>	<b>29,8%</b>	<b>-8,3%</b>
Non-Operating Items	70	-571	-67	>-100,0%	>-100,0%
<b>Profit Before Tax</b>	<b>421</b>	<b>-301</b>	<b>316</b>	<b>&gt;-100,0%</b>	<b>33,2%</b>
Income Tax	-64	-245	-38	-74,0%	66,9%
Goodwill Impairments / Other	-7	-1.797	4	-99,6%	>-100,0%
<b>Group Net Profit</b>	<b>350</b>	<b>-2.344</b>	<b>281</b>	<b>&gt;-100,0%</b>	<b>24,5%</b>
Cost / Income Ratio - excl. bank levies (in %)	56,5%	51,0%	53,5%	552 bp	298 bp

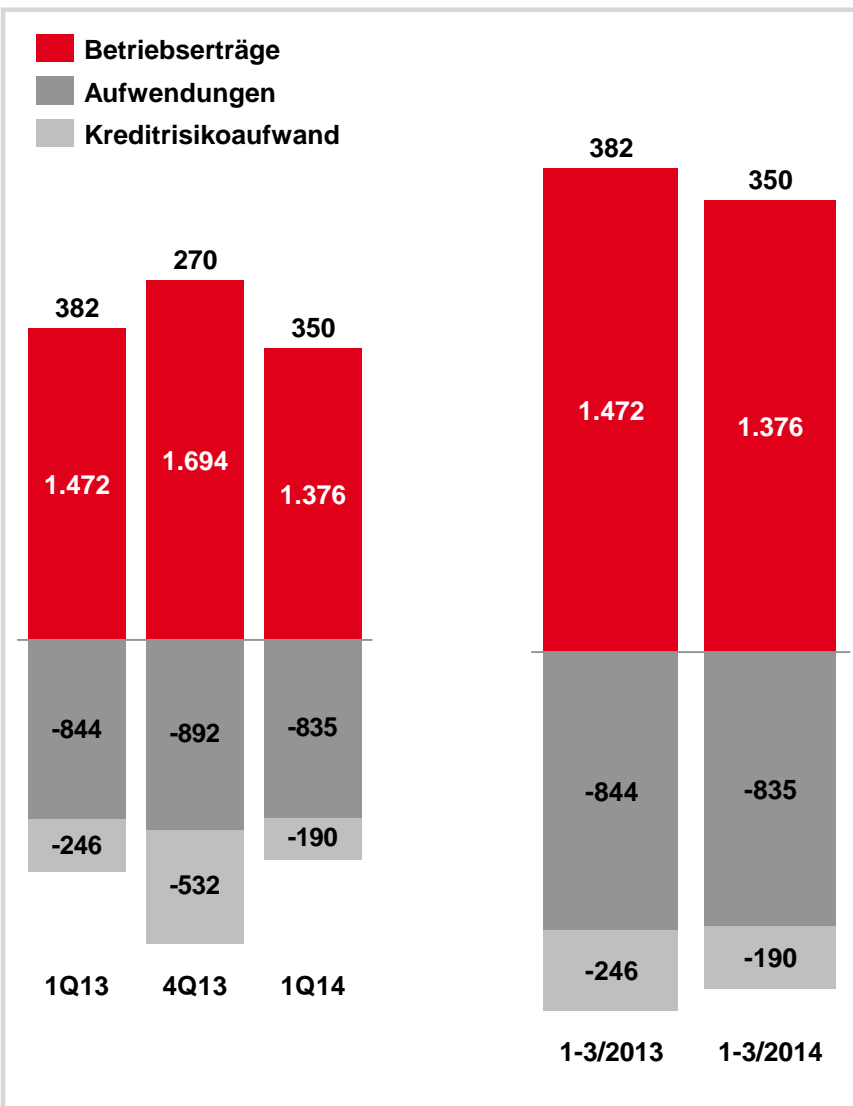
- **Betriebserträge im Jahresvergleich um 6,5% gesunken** – insbesondere aufgrund niedrigerer Beiträge aus der Türkei und Russland (teilweise aufgrund der Währungsabwertungen)
- **Betriebsaufwendungen niedriger als in 4Q13 und 1Q13**, unterstützt durch striktes Kostenmanagement – trotz erneut höherer Bankenabgaben in Österreich
- **Kreditrisikoaufwand gegenüber 4Q13 und 1Q13 gesunken** - beeinflusst durch niedrigeren Bedarf in CEE. **Deckungsquote (Coverage ratio)** bleibt bei 55%
- **Konzernergebnis von € 350 Mio. deutlich über dem Vorjahr**, unterstützt durch den positiven Beitrag aus dem Verkauf von 2 Immobilien in Österreich (in den nicht-operativen Positionen inkludiert)

Anmerkung: Nicht-operative Posten beinhalten Rückstellungen, Firmenwertabschreibungen, Finanzanlageergebnis und Integrationsaufwand

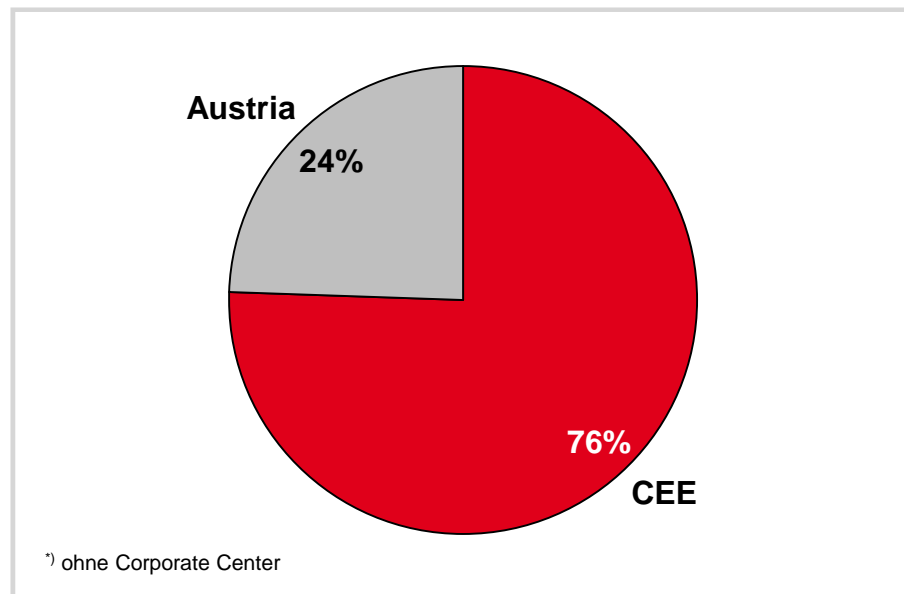
# Betriebsergebnis nach Kreditaufwand – Details BA-Gruppe

Fast stabiles Betriebsergebnis nach Kreditaufwand durch niedrigere Kreditvorsorgen und niedrigere Kosten

## Zusammensetzung des Betriebsergebnisses nach Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



## Anteil der Divisionen am Betriebsergebnis nach Kreditaufwand (%) \*)

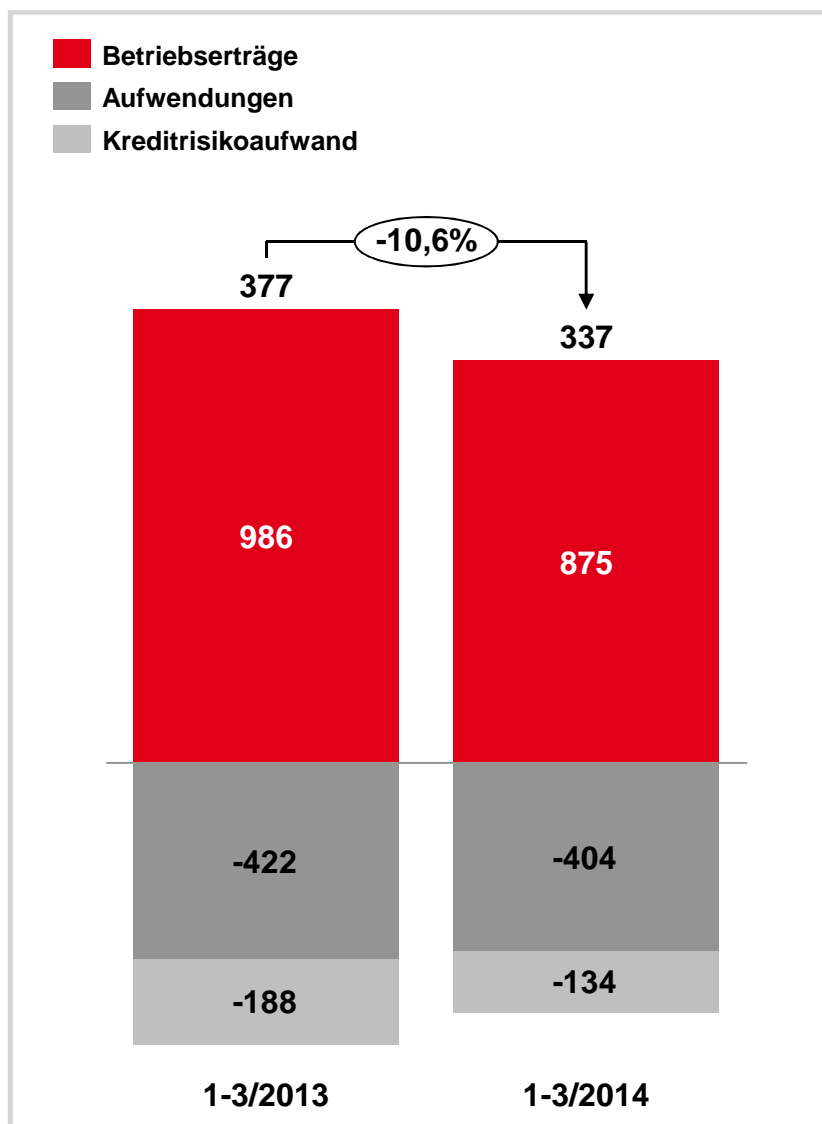


- **Gesunkene Betriebserträge im Vorjahresvergleich** aufgrund von Währungseffekten und einem schwierigeren Umfeld in einigen Märkten (Russland, Türkei). 4Q13 beinhaltete einige positive Einmaleffekte
- Im Vorjahresvergleich gesunkene **Aufwendungen** – trotz höherer Bankensteuern in Österreich – aufgrund strikter Kostenkontrolle und Währungseffekten
- **Kreditrisikovorsorgen im Jahresvergleich gesunken** (v.a. in CEE)

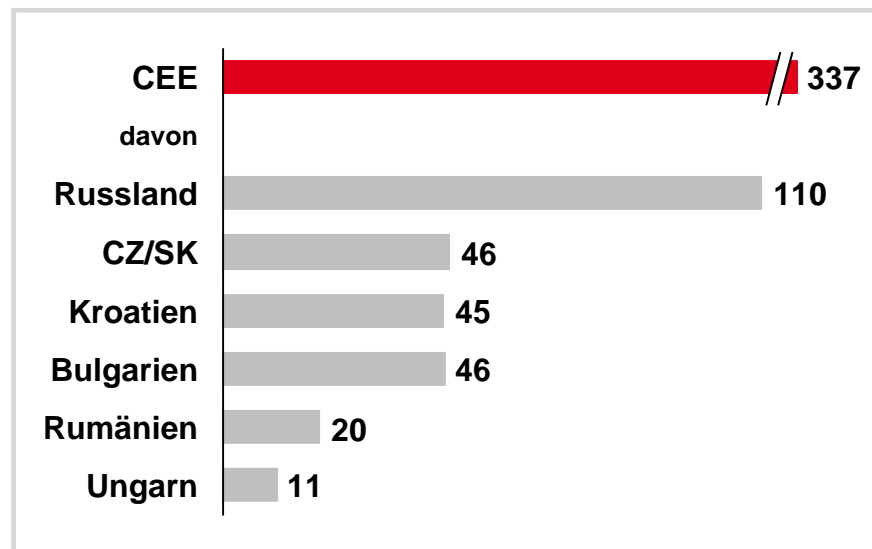
# Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand CEE – Details

1Q14 Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand aufgrund niedrigerer Betriebserträge, trotz niedrigerer Kosten und Kreditrisikoaufwandes gesunken

## Zusammensetzung des Betriebsergebnisses nach Kreditrisikoaufwand (Mio. €)



## Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand nach Ländern (Mio. €)

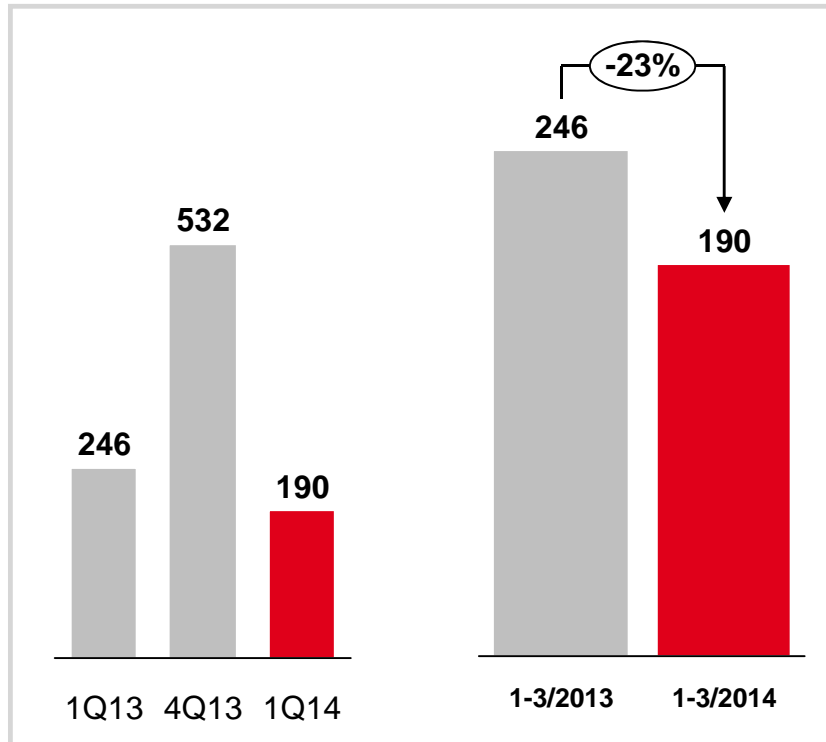


- **Betriebserträge** zurückgegangen: Aufgrund niedrigeren Handelsertrages in Russland, niedrigerer At-Equity-Beiträge (Türkei) und aufgrund von Währungsabwertungen
- **Aufwendungen** aufgrund von Währungsabwertungen gesunken. Ansonsten gleich hoch trotz höherer Banken- und Finanztransaktionssteuern
- **Kreditrisikoaufwand** wesentlich gesunken, v.a. in Kroatien, der tschechischen & slowakischen Republik und Rumänien
- **Russland, tschech. & slowakische Republik, Kroatien und Bulgarien als wichtigste Ertragsbringer**; auch die Türkei mit gutem Beitrag, diese wird allerdings ab 2014 At-Equity konsolidiert

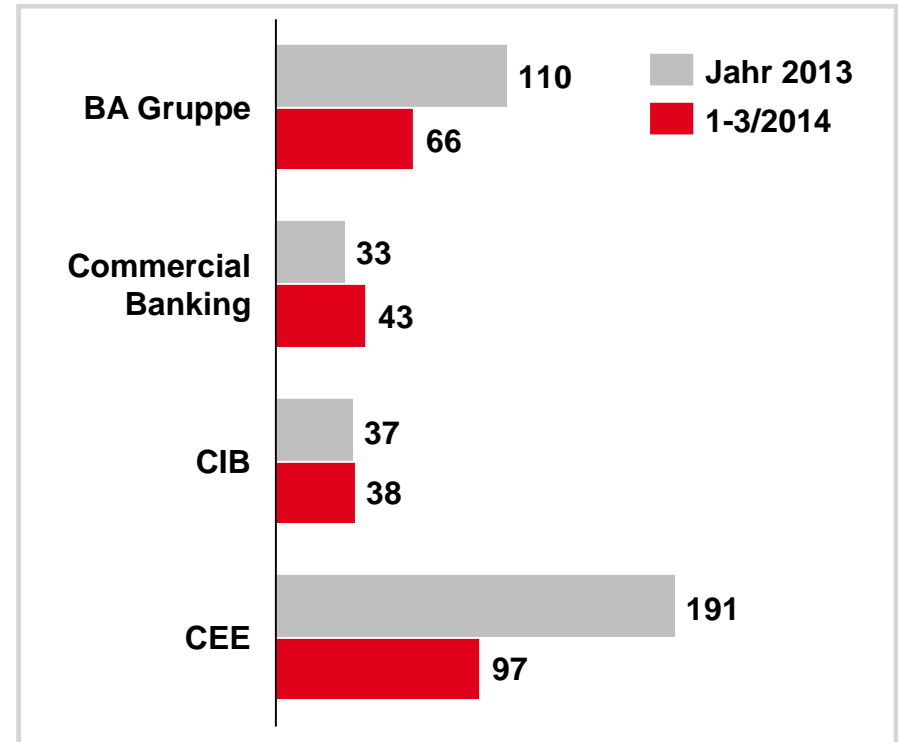
# Kreditrisikoaufwand und Risikokosten - BA-Gruppe

Niedrigere Kreditrisikovorsorgen in CEE führen zu niedrigeren Risikokosten

**Kreditrisikoaufwand** (Mio. €)



**Risikokosten** (in Basispunkten)

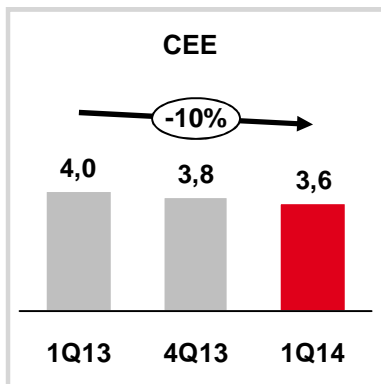
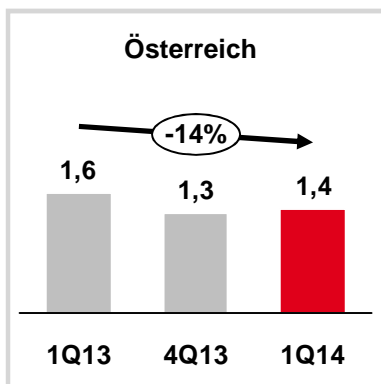
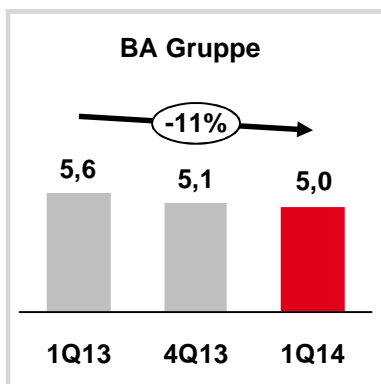


- **Kreditrisikoaufwand im Vorjahresvergleich um 23% gesunken, v.a. in CEE**, teilweise durch Auflösungen in einigen Ländern
- Risikokosten niedriger als 2013 (BA Gruppe -44 bps ggü. Ganzjahr 2013), wobei
  - **Commercial Banking** (somit das österreichische Kundengeschäft) und **CIB** weiterhin auf moderatem Niveau sind und
  - **CEE** in 1Q14 stark reduzierte Risikokosten verzeichnet

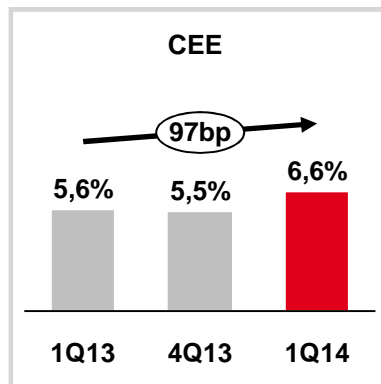
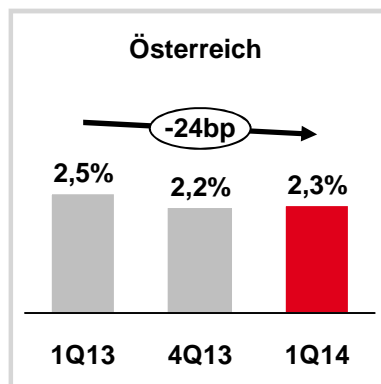
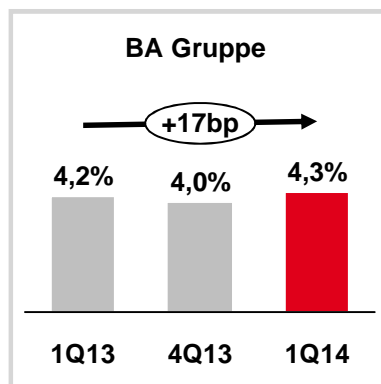
# Kreditqualität der Bank Austria-Gruppe

## Net Impaired Loans gesunken, Deckungsquote deutlich verbessert

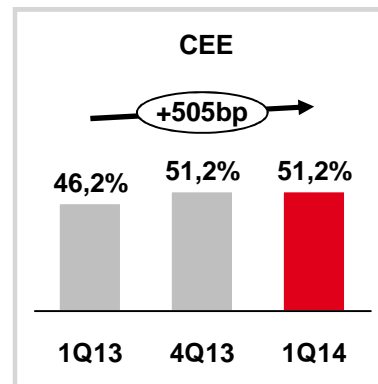
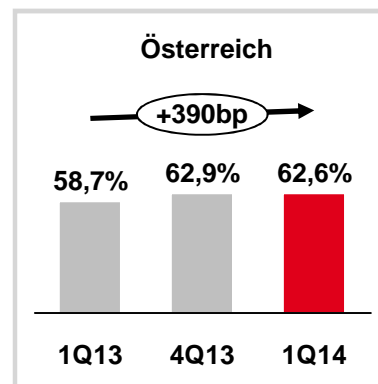
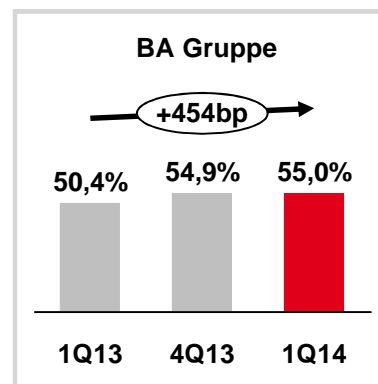
**Net Impaired Loans <sup>1)</sup>**  
(in Mrd. €)



**% der Net Impaired Loans zu den Gesamtkrediten <sup>1)</sup>**



**% Deckungsquote der Impaired Loans <sup>1)</sup>**



- **Net Impaired Loans rückläufig im Jahresvergleich** – aufgrund signifikanter Buchungen in 4Q13. Im Quartalsvergleich stabil (Reduktion durch Exkludierung der Türkei aufgrund der Umklassifizierung als At-Equity-Beteiligung ab 2014)
- **Net Impaired Loan Ratio stabil**, Anstieg in 1Q14 aufgrund der Exkludierung der Türkei
- Die **Deckungsquote (Coverage Ratio) der Impaired Loans verbesserte sich** im Jahresvergleich **um 454 BPs**, entsprechend einem Aufbau der Kreditvorsorgen in CEE. **Deckungsquote verbesserte sich sowohl in Österreich als auch in CEE**

<sup>1)</sup> Nur bilanzielles Nicht-Banken-Geschäft

# Agenda

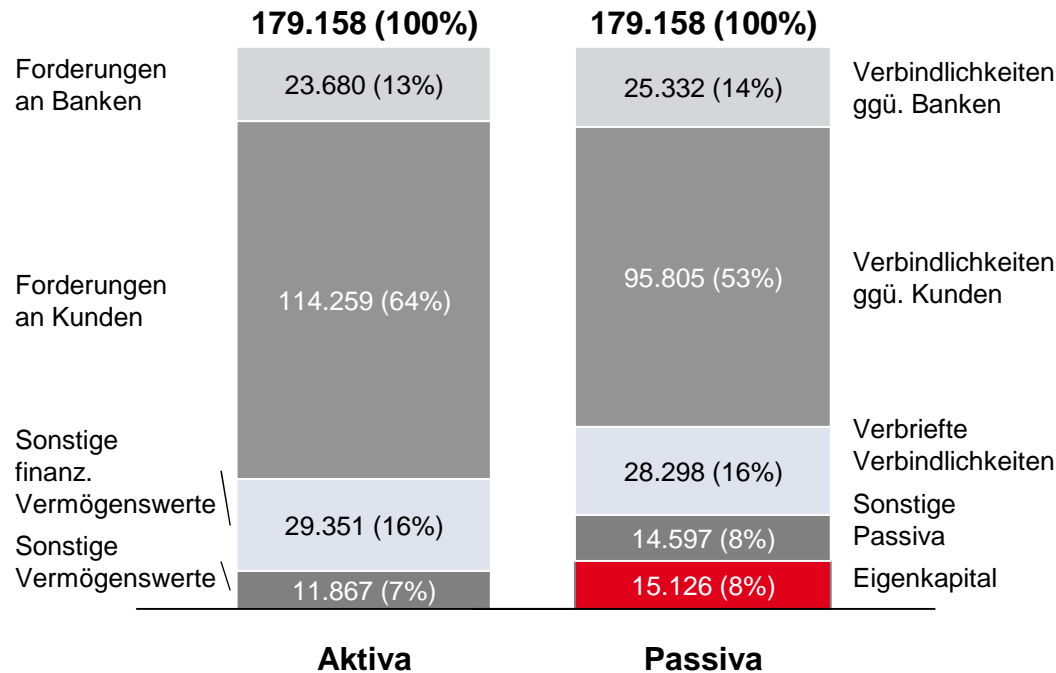
---

- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - **Bilanz und Kapitalkennzahlen**
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
  - Transaktionen
  - Deckungsstock
- **Anhang**



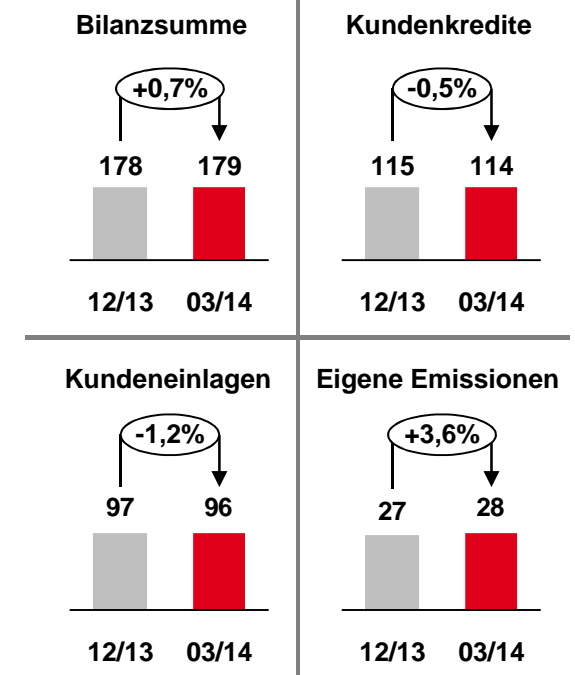
# Bilanz der Bank Austria (zum 31.03.2014)

## Bilanz (Mio. €)



## Veränderung ggü. 31.12.2013

(Mrd. €)

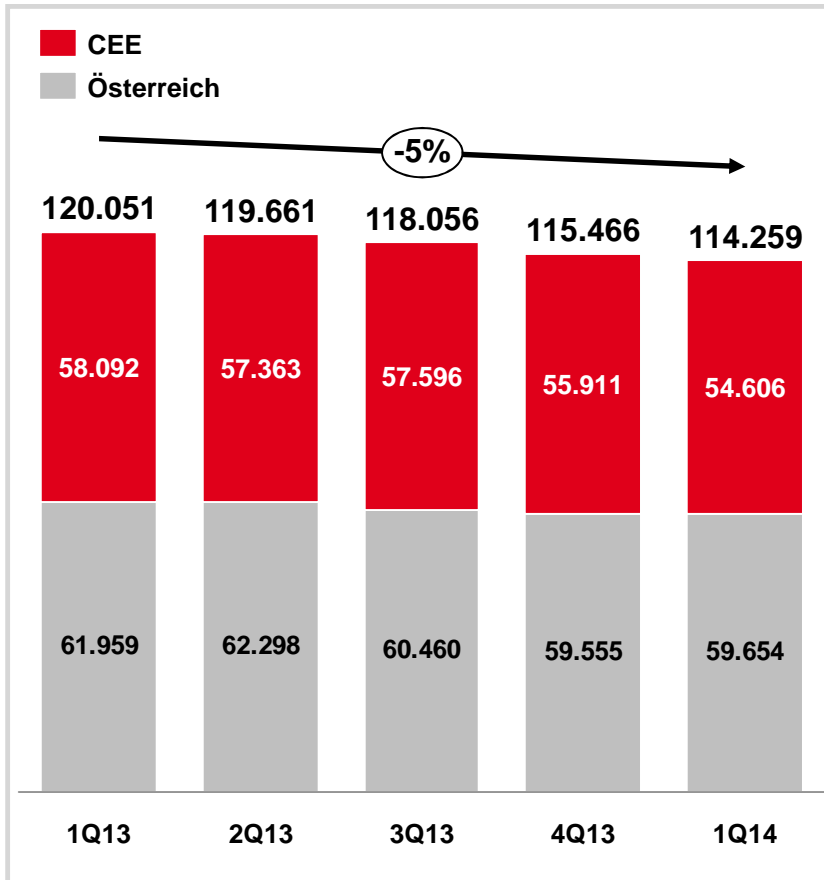


- **Bilanzsumme** sank auf **€ 179 Mrd.** gegenüber den Vorperioden, da ab 2014 die Türkei (Yapi Kredi) quotenkonsolidiert wird (Jahresende 2013 zu Vergleichszwecken angepasst)
- **Klassische Kommerzbank** – Kundenkredite und Kundeneinlagen stellen einen hohen Anteil an der Bilanzsumme dar. Kredite und Primärmittel (Kundeneinlagen + Verbrieftete Verbindlichkeiten) sehr ausgewogen
- **Solide Eigenkapitalbasis von € 15 Mrd.**

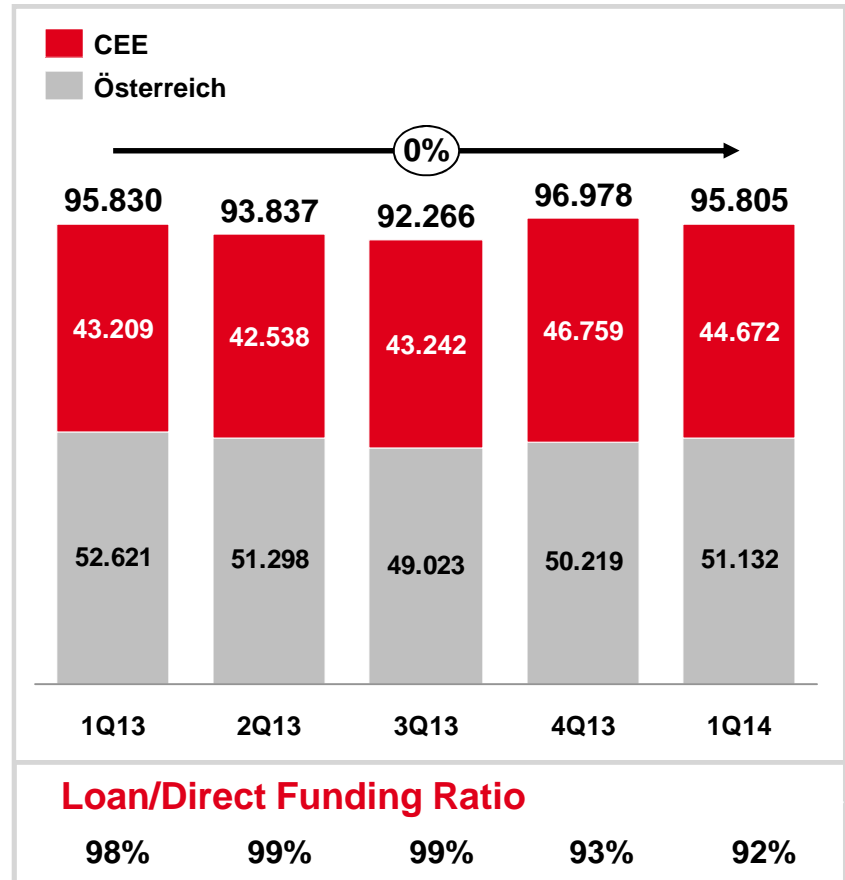
# Geschäftsvolumina

## Kredite mehr als gedeckt durch Einlagen und Verbriefte Verbindlichkeiten

**Kundenkredite<sup>1)</sup> (Mio. €)**



**Kundeneinlagen<sup>1)</sup> (Mio. €)**



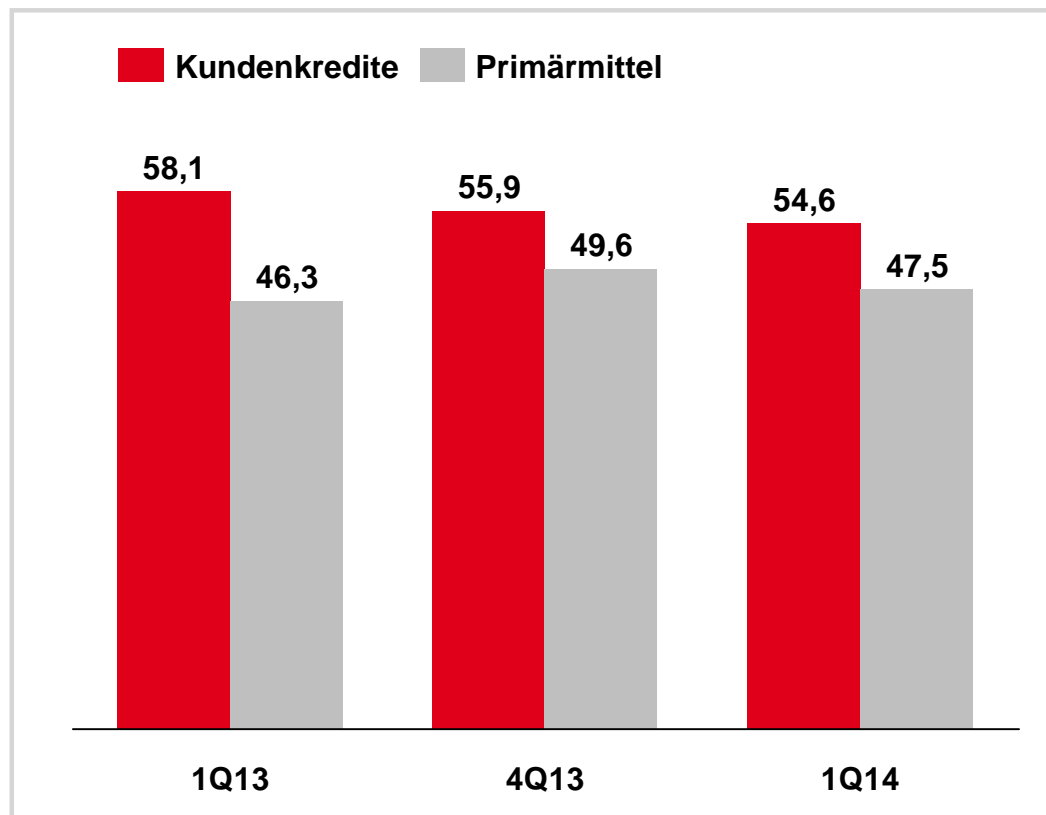
- **Kundenkredite um -5% ggü. Vorjahr gesunken** – aufgrund eines Rückgangs in Österreich und Währungsabwertungen in CEE; **im Quartalsvergleich um -1% niedriger**, Rückgang in CEE auch durch Währungsabwertungen bedingt (v.a. Russland)
- **Kundeneinlagen stabil ggü. Vorjahr**, Wachstum in CEE teilweise durch Währungsabwertungen kompensiert. In Österreich führte die erfolgreiche Einlagen-Kampagne zu einem positiven Trend in den letzten 2 Quartalen
- **Kredite sind durch Einlagen und Verbriefte Verbindlichkeiten mehr als gedeckt, Loans/Direct Funding Ratio verbesserte sich auf exzellente 92%**

<sup>1)</sup> Alle Zahlen "recast" (exkl. Turkey und Ukraine)

# Geschäftsdaten CEE

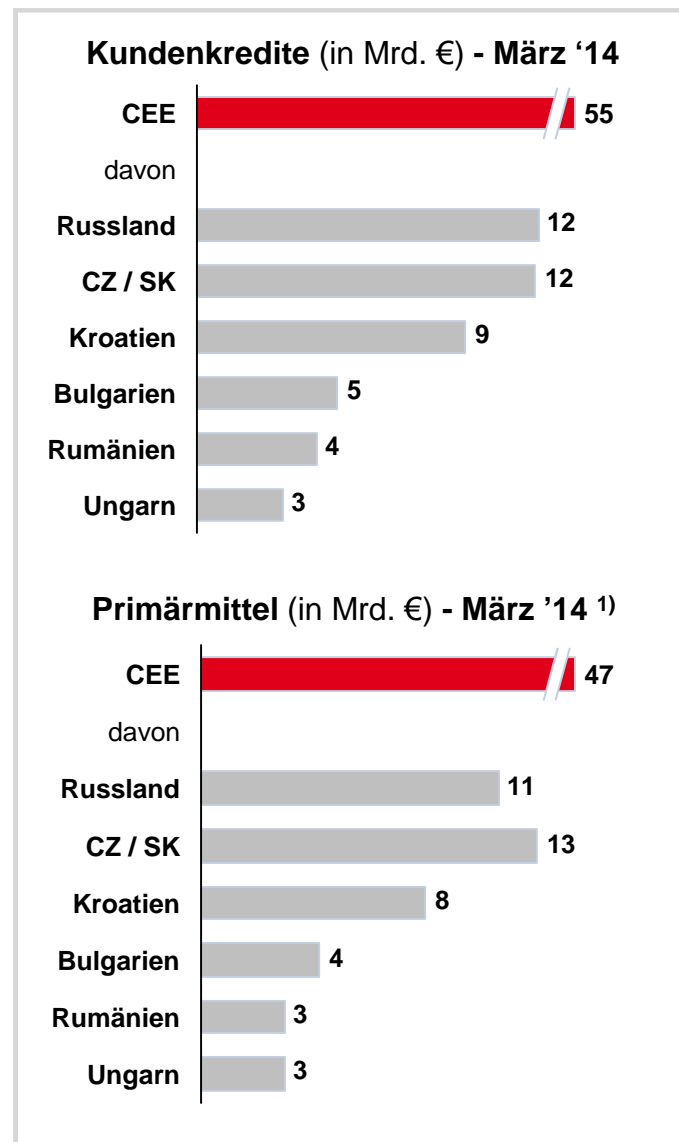
Stabile Geschäftsentwicklung, aber Einfluss von Währungsschwankungen

## Kundenkredite / Primärmittel (in Mrd. €) <sup>1)</sup>



- **Kundenkredite:** Rückgang aufgrund von Währungsabwertungen, insbesondere in Russland und der tschech. Rep. (stabil zu konstanten Wechselkursen)
- **Primärmittel:** Anstieg um € 1,2 Mrd. im Vorjahresvergleich trotz Währungsabwertungen

## Anteil der Länder in CEE

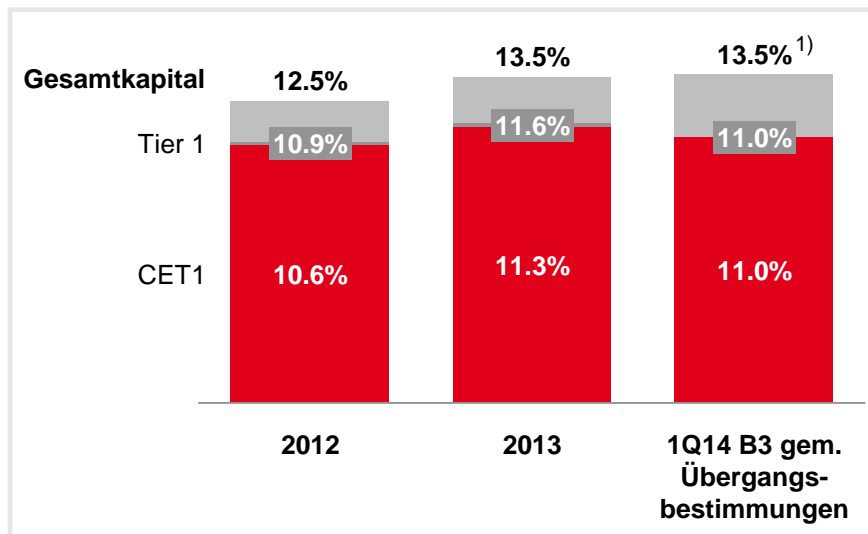


<sup>1)</sup> Primärmittel = Kundeneinlagen + verbriefte Verbindlichkeiten

# Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

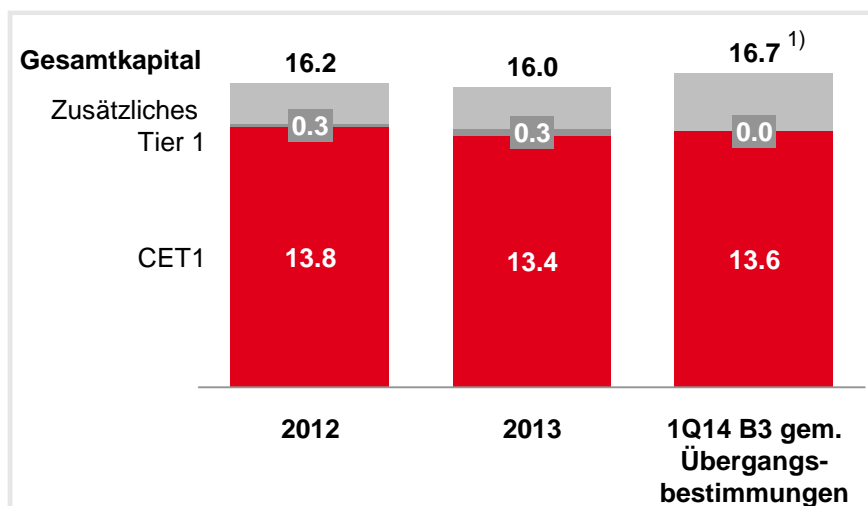
## Solide Kapitalquoten

### Kapitalquoten

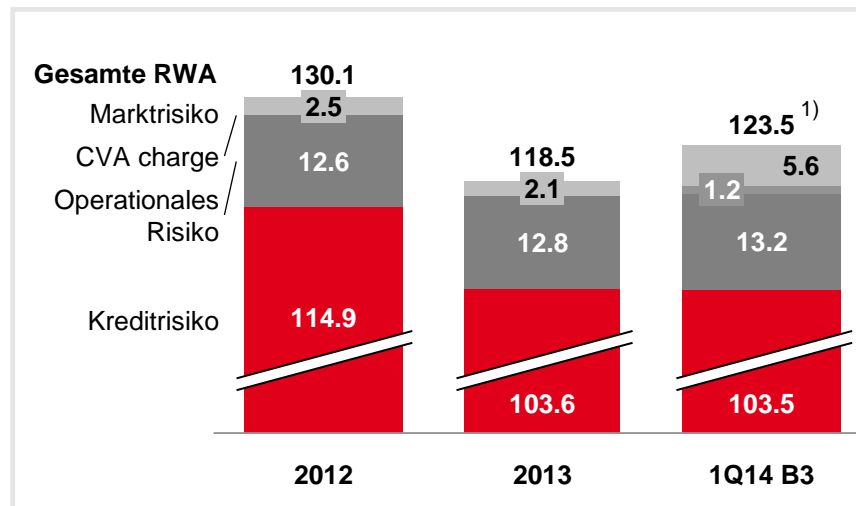


- **Common Equity Tier 1- (CET1-) Quote bei soliden 11,0%, Gesamtkapitalquote bei 13,5%** (beide gem. Basel 3 Übergangsbestimmungen)
- **Starke Kapitalbasis**, da die Bank Austria – im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern – **kein Staatskapital** aufgenommen hat
- **RWA-Entwicklung in 1Q14** geprägt von der Umsetzung der CRR, die zu höheren Marktrisiko-RWA in 2014 führt. Reduktion in 2013 beinhaltet den Verkauf der kasachischen Tochterbank

### Regulatorisches Kapital (Mrd. €)



### Risikogewichtete Aktiva (RWA) (Mrd. €)



<sup>1)</sup> Zahlen ab 2014 gemäß Basel 3/CRR; Übergangsbestimmungen (phase-in) nur für Kapital, nicht für RWA relevant

# Agenda

---

- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - **Funding-Strategie & -Position**
  - Transaktionen
  - Deckungsstock
- **Anhang**

# Bank Austria agiert als Regional Liquidity Center (RLC) für Ö & CEE und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

## UniCredit S.p.A. – Holding

RLC Italien UniCredit S.p.A (Baa2/BBB/BBB+)	RLC Deutschland UniCredit Bank AG (Baa1/A-/A+)	RLC Österreich/CEE UniCredit Bank Austria AG (Baa2/A/-)	RLC Polen Bank Pekao SA (A2/BBB+/A-)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bankkapital</li> <li>■ OBG (Mortgage)</li> <li>■ Namen / Schuldschein- Darlehen (SSD)</li> <li>■ Senior Benchmark</li> <li>■ Private Placement</li> <li>■ Retail-Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe</li> <li>■ Senior Benchmark</li> <li>■ Namenspapiere (SSD, NSV<sup>*)</sup>) be- und unbesichert</li> <li>■ Private Placements</li> <li>■ Retail-Emissionen</li> <li>■ Zertifikate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe</li> <li>■ Senior Benchmark</li> <li>■ Wohnbaubankanleihen</li> <li>■ Namenspapiere (SSD, NSV<sup>*)</sup>) be- und unbesichert</li> <li>■ Private Placements</li> <li>■ Retail-Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Retail-Emissionen</li> <li>■ Inhaberpapiere</li> </ul>

- **Eigene Emissionsprogramme**
- **Eigener Auftritt in lokalen und globalen Märkten**
- **Keine Staatshilfen** während der Finanzkrise in Anspruch genommen
- **Koordination des globalen Marktauftritts** durch die Holding

# Eigenfinanzierung der ansteigenden Geschäftsvolumina der Bank Austria-Gruppe

## Durch einen ausgewogenen Refinanzierungsmix zwischen Kundeneinlagen und Refinanzierung am Kapitalmarkt kann der Geschäftszuwachs der Bank Austria abgedeckt werden

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**. Der Fokus liegt auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft durch einen umfangreichen Mix aus Produkten wie Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen sowie ergänzend die Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich
- Die **Selbstrefinanzierungsstrategie der Bank Austria** wurde durch die Rückkehr auf den Kapitalmarkt dokumentiert: seit 2010 war das Hauptaugenmerk auf Benchmark-Pfandbriefemissionen und **seit 2013** auch auf Benchmark **Senior Unsecured Anleihen**
- Das **strenge Prinzip der Selbstrefinanzierung der Bank Austria**
  - garantiert, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
  - ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils

## Gleiche Prinzipien gelten für die CEE Banken der BA Gruppe

- Durch das Modell als Geschäftsbank liegt auch in CEE der Fokus auf dem Wachstum der lokalen Refinanzierungsquellen aus dem Kundengeschäft, was zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis** führt
- Das **Ziel der Selbstrefinanzierung gilt für alle CEE Banken** als ein Geschäftsprinzip der UniCredit-Gruppe und wird auch von den Aufsichtsorganen unterstützt, z.B. die Einführung der “Loans to Local Stable Funding Ratio - LLSFR” durch die Oesterreichische Nationalbank (OeNB)
- Die Bank Austria **unterstützt durch ihr Know-How und ihre internationalen Geschäftsbeziehungen aktiv die Entwicklung der lokalen Kapitalmärkte**, insbesondere in Lokalwährung, z.B. Emissionen von Pfandbriefen in Tschechien, erster SME Covered Bond in der Türkei und Senior Unsecured-Emissionen in Russland, Türkei und Rumänien

# Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

## Klare und strikte Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

### Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria als ein **unabhängiges Regional Liquidity Center (RLC)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der neuen Gruppenstrategie
- Bank Austria **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und CEE**

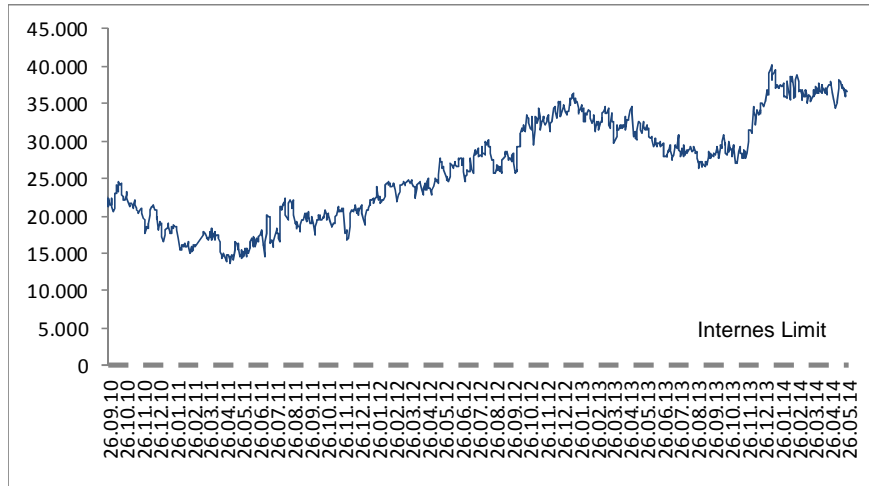
### Klare operative Regeln

- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Tochterbanken der Bank Austria-Gruppe
- Unter Einhaltung der österreichischen Richtlinien **überwacht** die Bank Austria die **ausbalancierten Finanzmittelflüsse innerhalb der Bank Austria-Gruppe**
- Alle nationalen und internationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich und die CEE-Tochterbanken** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe



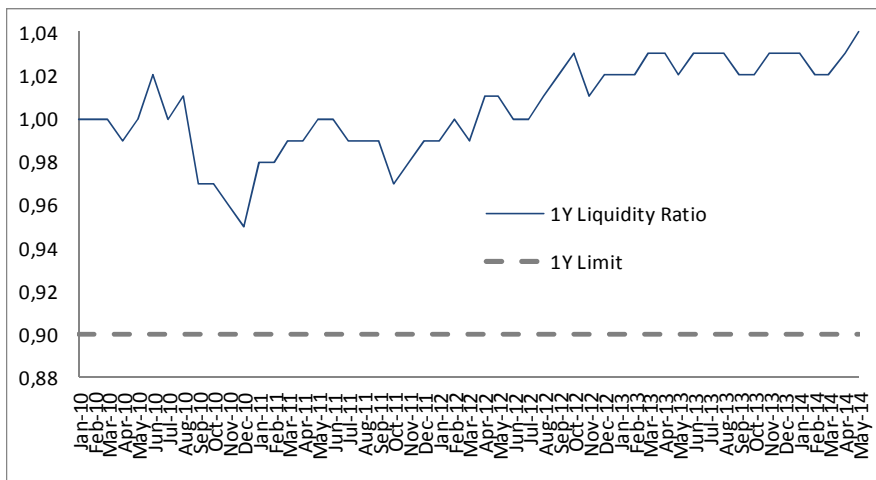
# Liquiditätskennzahlen der BA Gruppe werden zentral von ALM-BA gesteuert

## BA RLC - Verfügbare 3-Monats-Barmittel <sup>(1) (2)</sup>



- **Konservative Netto-Liquiditätsreserve**
  - ✓ Zuflüsse vom Markt und der konzerneigenen **Kundenbasis**
  - ✓ Positiver Effekt aus **Cash Pooling**
- **Verfügbare Barmittel konstant über 3 Monate**
- **Hohe Counterbalancing-Kapazität**  
(durchschnittlich ca. € 21 Mrd.)

## Strukturelle Liquiditäts-Kennzahl (1 Jahr)



- **Strukturelle Liquiditätskennzahl <sup>(3)</sup> deutlich über den Zielwerten...**
  - ✓ Internes Limit: 0,90 für Laufzeiten >1Jahr
  - ✓ Stand Mai 2014: 1,04 (etwas besser als im April)
- **... aufgrund von**
  - ✓ Stabile Loan/Deposit-Ratio
  - ✓ Erfolgreicher Start der Erfüllung des Funding Plans 2014

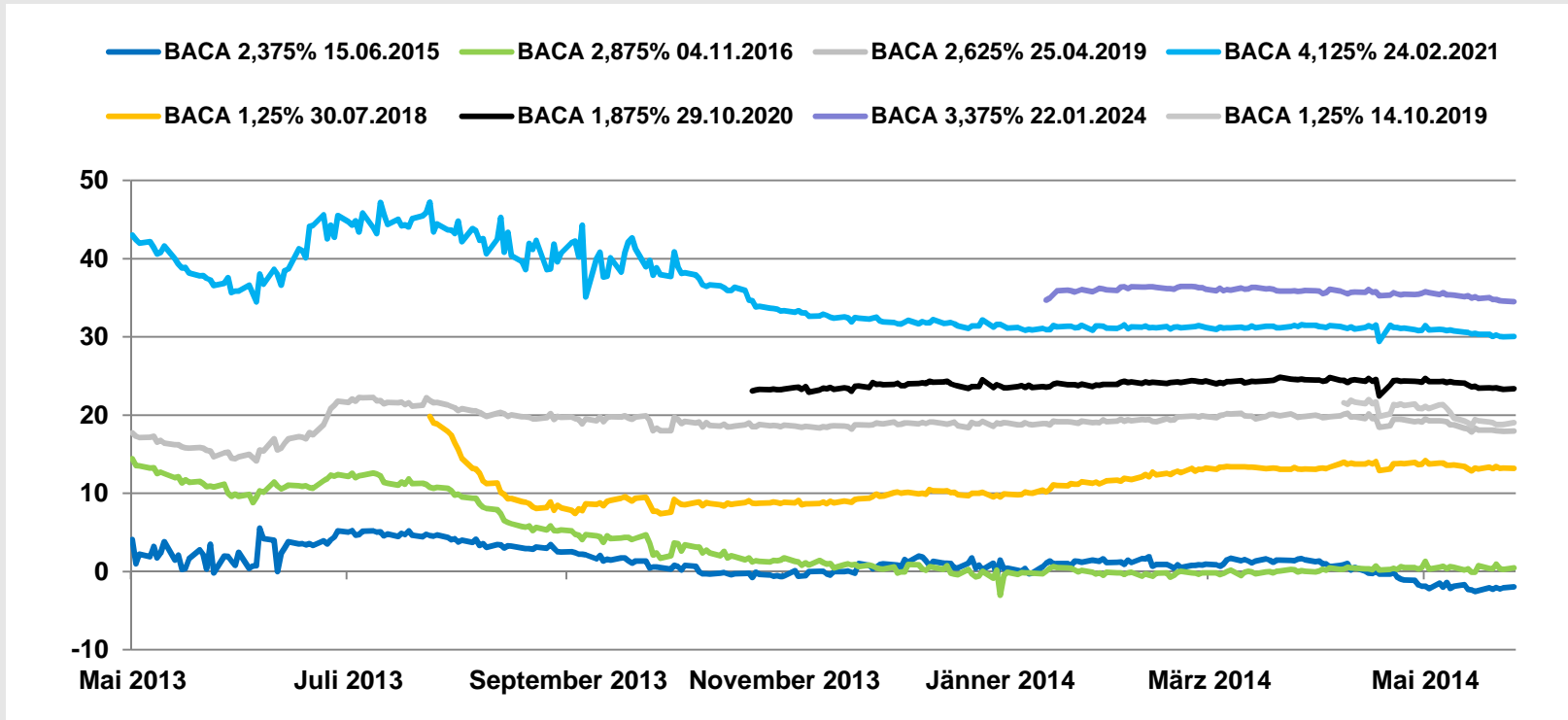
<sup>1)</sup> Sum of net liquidity inflow + counterbalancing capacity

<sup>2)</sup> Assuming no roll-over of current outstanding wholesale debt

<sup>3)</sup> Calculated as ratio between liabilities (cumulative sum above one year) and assets (cumulative sum above one year)

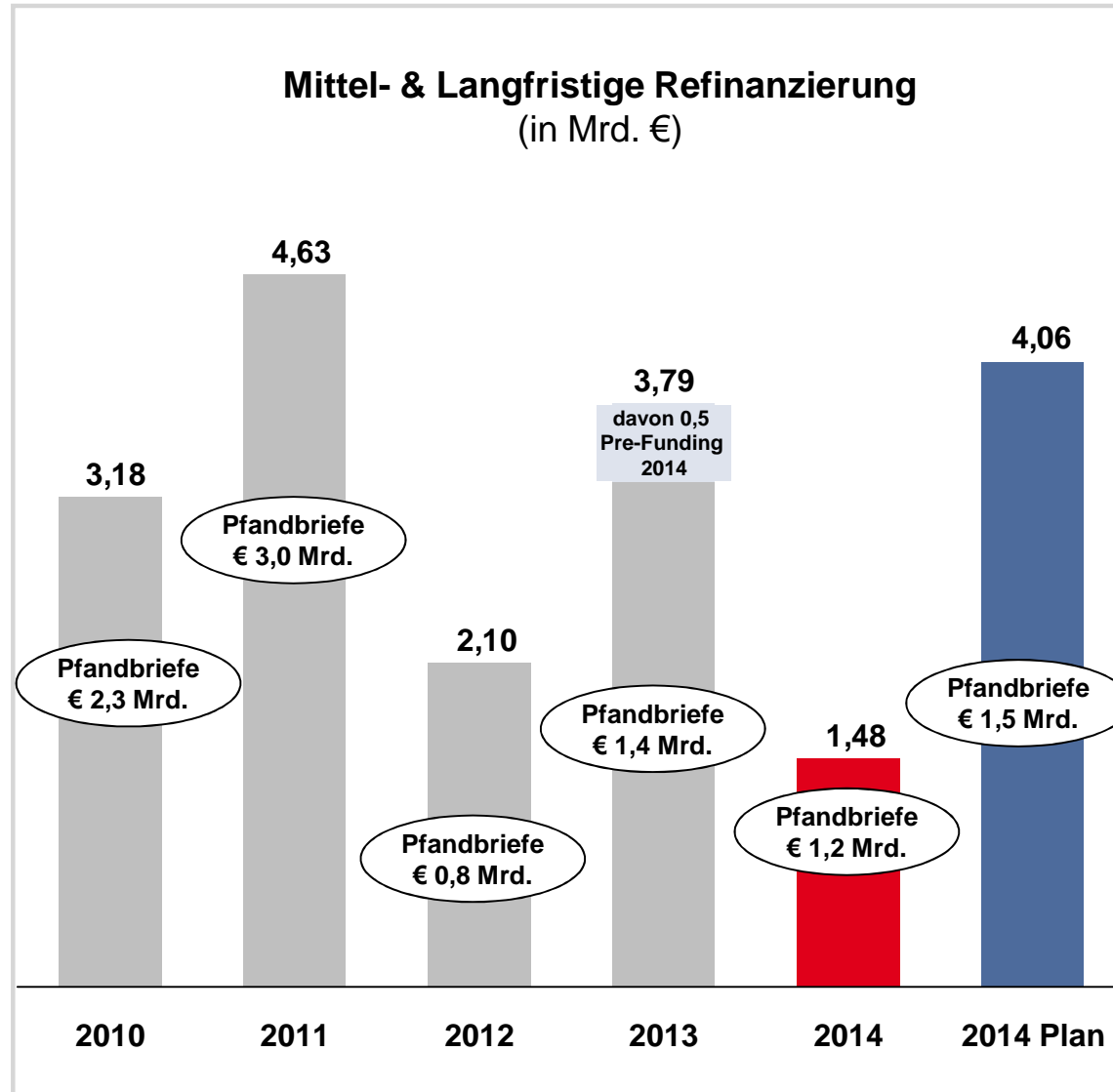
# Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich

## Gute Entwicklung aller emittierten BA Benchmark-Pfandbriefe



Quelle: Bloomberg Mid ASW-Spread

# Entwicklung der mittel- und langfristigen Refinanzierung sowie der Plan für 2014



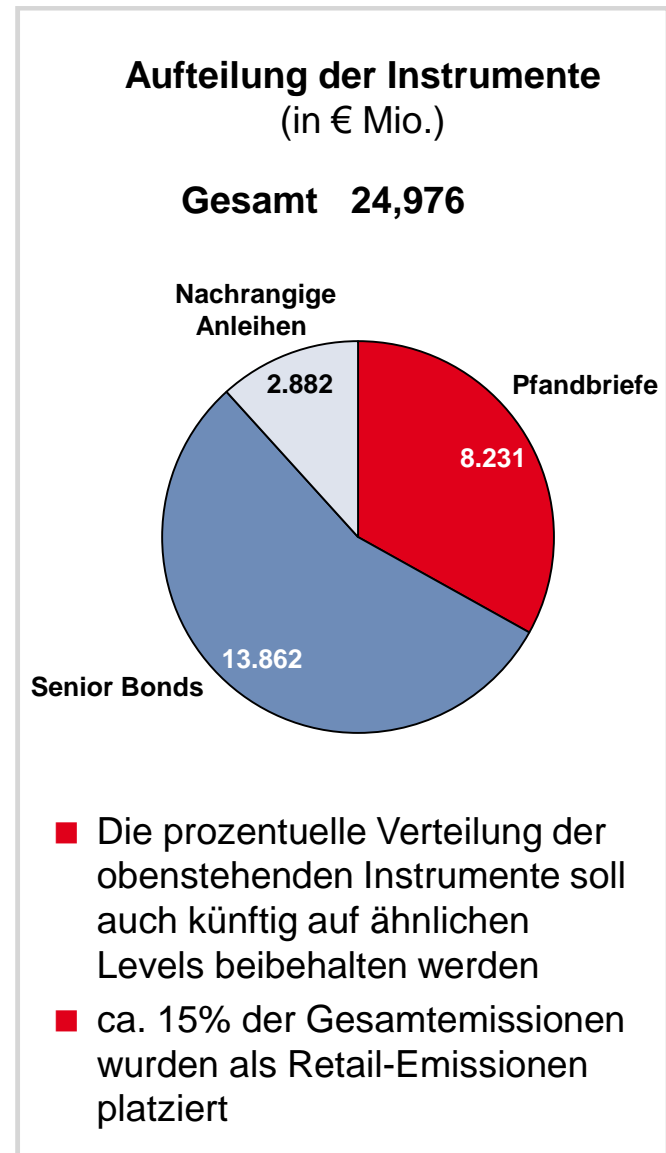
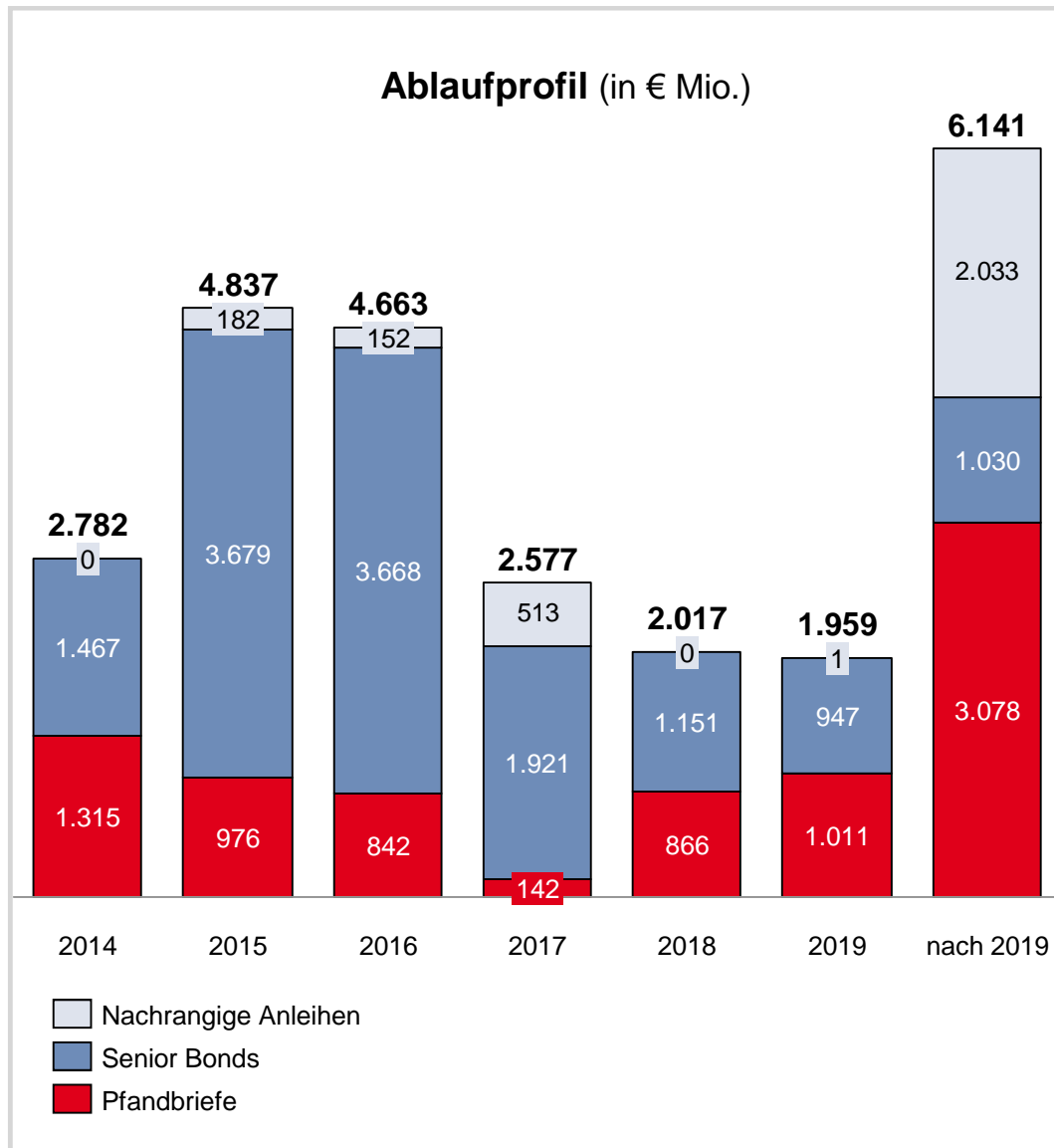
## Benchmark-Emissionen 2013

- **Senior Unsecured-Anleihe** im Jänner 2013 und im Mai erhöht sowie eine zweite im November 2013 als Pre-Funding für 2014 (€ 500 Mio.)
- **Hypothekarischer Pfandbrief** im Juli und Erhöhung im September 2013
- **Öffentlicher Pfandbrief** im Oktober 2013

## Emissionen und Plan für 2014

- **Hypothekarischer Pfandbrief als Benchmark** erfolgreich im Jänner und im April 2014 emittiert
- Eine Pfandbrief-Emission und eine Senior-Anleihe als **Benchmark-Emissionen** geplant

# Ablaufprofil eigener Emissionen der Bank Austria (per 30. April 2014)



# Agenda

---

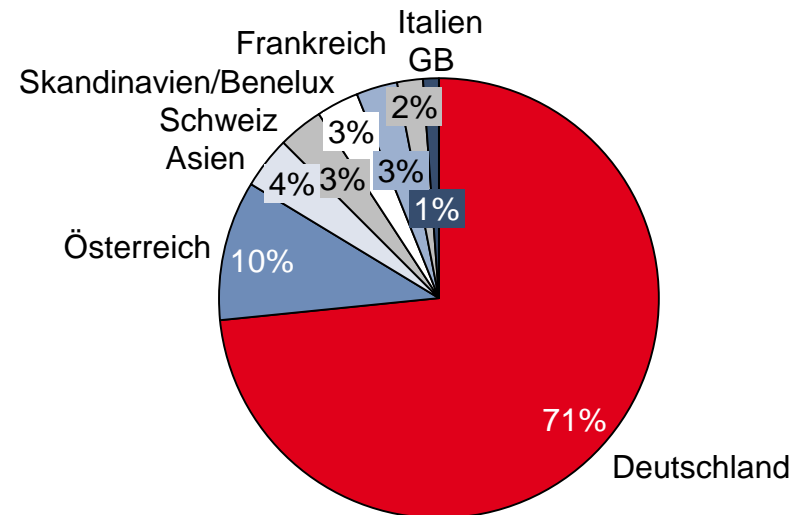
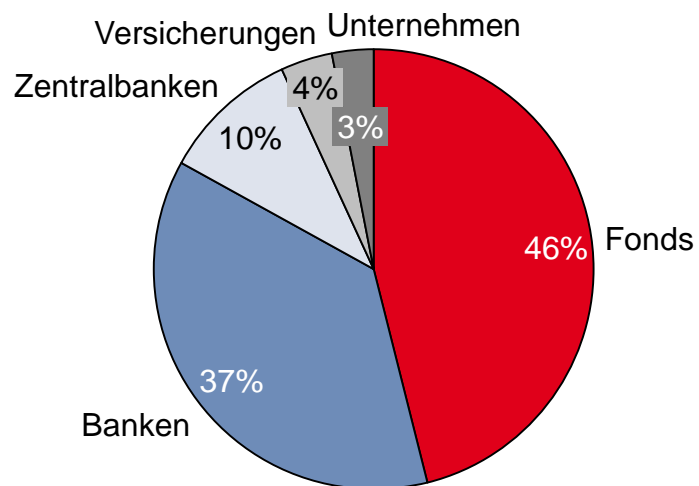
- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
- **Transaktionen**
  - Deckungsstock
- **Anhang**

# Überblick – Öffentliche Pfandbrief-Emissionen 2014

- Erfolgreiche Emission einer 7-jährigen **Öffentlichen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Mai

<b>Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief</b>	1,375%	26/05/2021	€ 500 Mio.	Mai 2014	Mid-Swap +25
---	--------	------------	------------	----------	--------------

- Überblick der Investoren



# Überblick - Hypothekarische Pfandbrief-Emissionen 2014

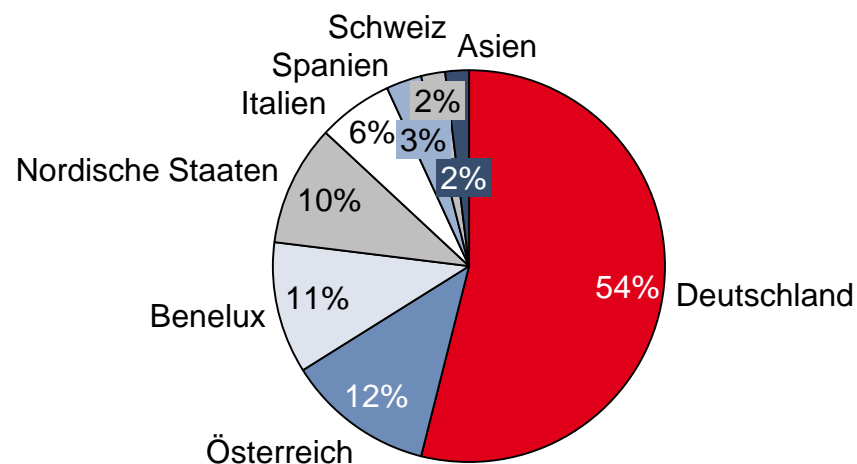
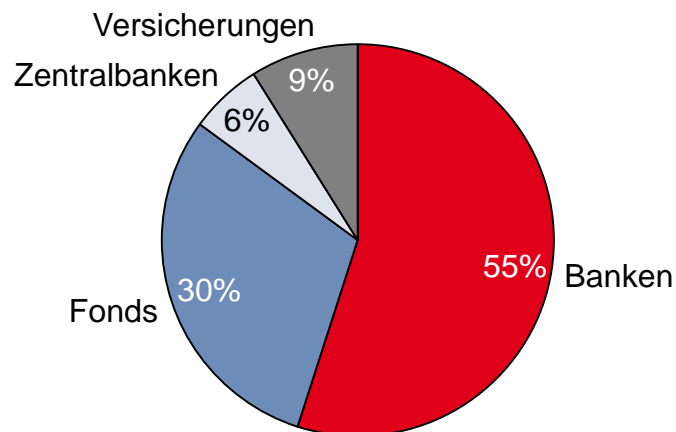
- Erfolgreiche Emission einer 10-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Jänner

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 Mio.	Jänner 2014	Mid-Swap +35
--	--------	------------	------------	-------------	--------------

- Erfolgreiche Emission einer 5 ½-jährigen **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im April

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€ 500 Mio.	April 2014	Mid-Swap +23
--	-------	------------	------------	------------	--------------

- Überblick der Investoren

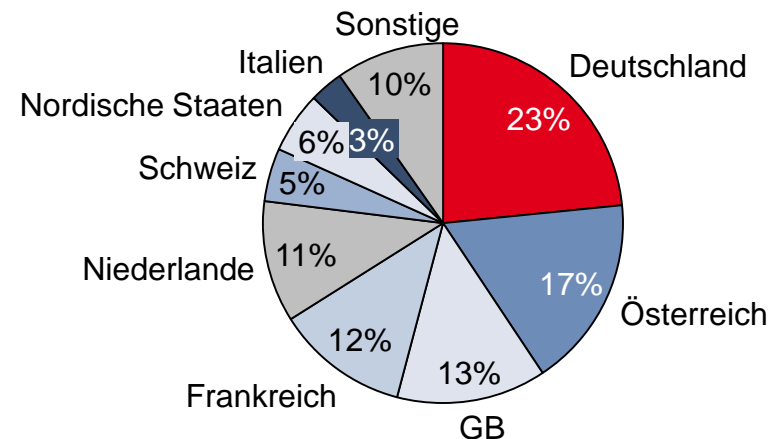
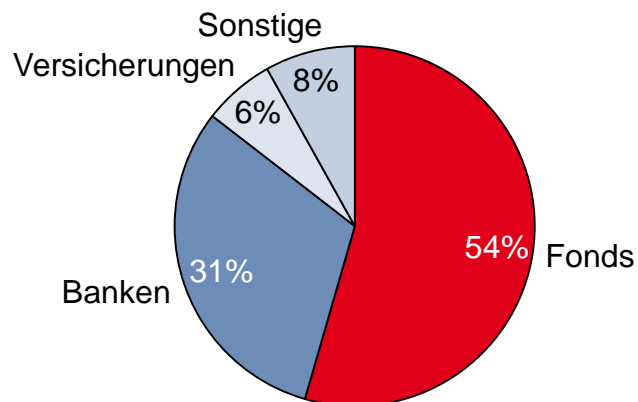


# Überblick – Senior Benchmark-Emissionen 2013

- **Senior Unsecured Benchmark-Emissionen** – im Jänner 2013 mit Aufstockung im Mai sowie eine weitere im November 2013 wurden erfolgreich platziert

Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 500 Mio.	Jan. 2013	Mid-Swap +163
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,625%	30/01/2018	€ 250 Mio.	Mai 2013	Mid-Swap +105
Bank Austria Senior Unsecured Anleihe	2,5%	27/05/2019	€ 500 Mio.	Nov. 2013	Mid-Swap +135

- **Überblick der Investoren**





# Überblick - Hypothekarische Pfandbrief-Emissionen 2013

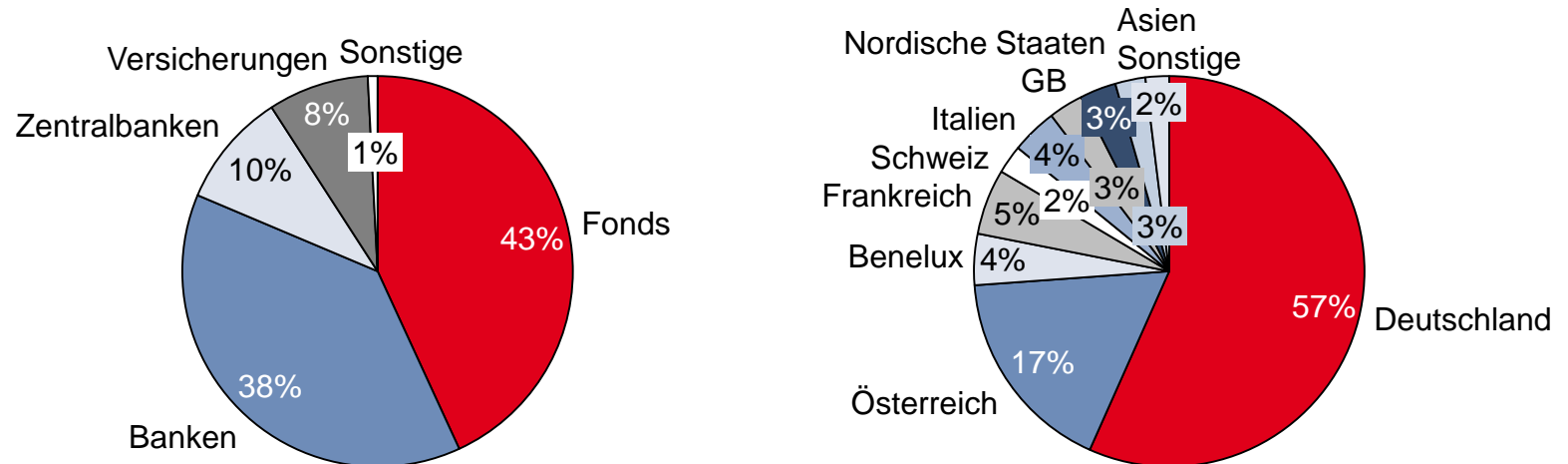
- Erfolgreiche Emission der ersten **Hypothekarischen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Juli – mit Aufstockung im September

<b>Bank Austria</b> Hypothekarischer Pfandbrief + Aufstockung	1,25%	30/07/2018	€ 500 Mio. € 200 Mio.	Juli 2013 Sept. 2013	Mid-Swap +26 Mid-Swap +10
--	-------	------------	--------------------------	-------------------------	------------------------------

- Erfolgreiche Emission einer weiteren **Öffentlichen Pfandbrief-Benchmark-Emission** im Oktober

<b>Bank Austria</b> Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Okt. 2013	Mid-Swap +25
--	--------	------------	------------	-----------	--------------

- Überblick der Investoren



# Überblick - Öffentliche Pfandbrief-Benchmark-Emissionen vor 2013

- 2010-12 haben sich **Öffentliche Pfandbriefemissionen** der Bank Austria als eine sehr attraktive Funding-Quelle erwiesen

Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,375%	15/06/2015	€ 750 Mio.	Juni 2010	Mid-Swap +45
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,875%	04/11/2016	€ 500 Mio.	Nov. 2011	Mid-Swap +85
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	April 2012	Mid-Swap +88

# CEE – Lokale Emissionsaktivitäten stärken nicht nur das Liquiditätsprofil unserer Tochterbanken, sondern erschließen neue Fundingquellen

<b>TR</b>	Senior Public Market	7 J	€ 370 Mio. Gegenwert USD	Jan. 2013	4,00%
<b>RU</b>	Senior Public Market	3 J	€ 250 Mio. Gegenwert RUB	Feb. 2013	8,60%
<b>RU</b>	Senior Public Market	2 J	€ 250 Mio. Gegenwert RUB	Feb. 2013	8,15%
<b>SK</b>	Covered Bond Mortgage	5 J	€ 30 Mio.	März 2013	2,10%
<b>RO</b>	Senior Public Market	5 J	€ 123 Mio. Gegenwert RON	Juni 2013	6,35%
<b>TR</b>	Diversified Payment of Rights (DPR)	4,8 J WAL <sup>*)</sup>	€ 380 Mio. Gegenwert (USD 355m / € 115m)	Juli 2013	1,50%
<b>RU</b>	Senior Public Market	3 J	€ 250 Mio. Gegenwert RUB	Nov. 2013	8,10%
<b>TR</b>	Senior Public Market	5 J	€ 370 Mio. Gegenwert USD	Dez. 2013	5,25%

Anmerkung: TR = Türkei, RU = Russland, SK = Slowakei, RO = Rumänien

<sup>\*)</sup> Weighted Average Life = gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit

# Agenda

---

- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
  - Transaktionen
- **Deckungsstock**
- **Anhang**

## Zusammenfassung – Öffentlicher Deckungsstock der Bank Austria

---



- **Moody's Rating: Aaa**
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet
- Das Deckungsstockvolumen zum 31. März 2014 beträgt € 7.245 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,97 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 5,1 Jahre

# Öffentlicher Deckungsstock

## Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. März 2014 (EUR-Äquivalent): 7.245 Mio.
  - davon Primärdeckung in EUR: 3.764 Mio.
  - davon Primärdeckung in CHF: 1.610 Mio.
  - davon Schuldverschreibungen (EUR-Äquivalent): 1.871 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren inkl. Tilgungen)	7,1
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL*) (in Jahren vertraglich)	9,8
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	5,1
Anzahl der Finanzierungen	3.679
Anzahl der Schuldner	1.359
Anzahl der Garanten	273
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1.969.355
Anteil der 10 größten Finanzierungen	27,6%
Anteil der 10 größten Garanten	34,4%
Anteil endfällige Finanzierungen	56,9%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	36,2%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,8%

- Moody's Rating: Aaa
- Nominelle/Barwertige Überdeckung\*\*): 41,5% / 30,9%
- Gesamtbetrag der Emissionen im Umlauf per 31. März 2014 EUR: 5.120 Mio.

Parameter der Emissionen:	
Anzahl der Emissionen	41
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	4,3
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	124.881.844

\*) WAL= Weighted Average Life

\*\*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt der Deckungswert EUR 6.899 Mio., die gesetzliche Überdeckung somit 28,8%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.

# Öffentlicher Deckungsstock











## Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

<b>Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u. Finanzierungen)</b>	<b>in Mio. EUR</b>	<b>Anteil</b>
<b>Restlaufzeit bis 12 Monate</b>	<b>1.259</b>	<b>17,4%</b>
<b>Restlaufzeit 12 - 60 Monate</b>	<b>1.021</b>	<b>14,1%</b>
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	386	5,3%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	635	8,8%
<b>Restlaufzeit 60 - 120 Monate</b>	<b>1.649</b>	<b>22,8%</b>
<b>Restlaufzeit größer 120 Monate</b>	<b>3.316</b>	<b>45,8%</b>
<b>Total</b>	<b>7.245</b>	<b>100,0%</b>

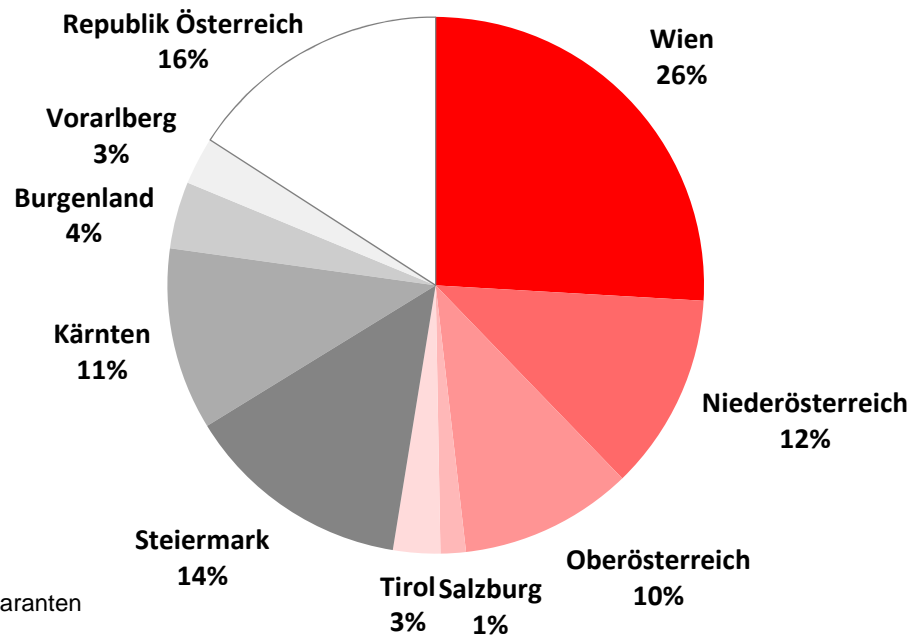
<b>Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen</b>	<b>in Mio. EUR</b>	<b>Anteil</b>
<b>Restlaufzeit bis 12 Monate</b>	<b>1.296</b>	<b>25,3%</b>
<b>Restlaufzeit 12 - 60 Monate</b>	<b>1.420</b>	<b>27,7%</b>
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	1.360	26,6%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	60	1,2%
<b>Restlaufzeit 60 - 120 Monate</b>	<b>2.067</b>	<b>40,4%</b>
<b>Restlaufzeit größer 120 Monate</b>	<b>338</b>	<b>6,6%</b>
<b>Total</b>	<b>5.120</b>	<b>100,0%</b>

# Öffentlicher Deckungsstock

## Regionale Verteilung der Deckungswerte<sup>\*)</sup> in Österreich

Regionale Verteilung Österreich (AT)		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	1.877	25,9%
	Niederösterreich	859	11,9%
	Oberösterreich	755	10,4%
	Salzburg	110	1,5%
	Tirol	206	2,8%
	Steiermark	990	13,7%
	Kärnten	795	11,0%
	Burgenland	294	4,1%
	Vorarlberg	208	2,9%
	Republik Österreich	1.151	15,9%
<b>Total Österreich</b>		<b>7.245</b>	<b>100,0%</b>

Regionale Verteilung Österreich



<sup>\*)</sup> Unter Berücksichtigung der Garanten

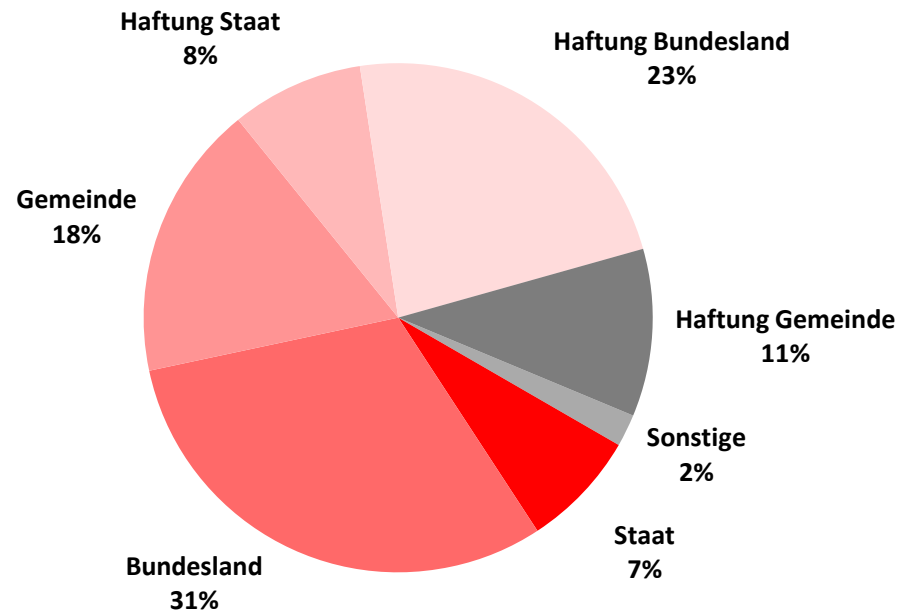


# Öffentlicher Deckungsstock

## Grössendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	540	7
Bundesland	2.236	53
Gemeinde	1.269	2.634
Haftung Staat	611	143
Haftung Bundesland	1.669	281
Haftung Gemeinde	771	483
Sonstige	150	78
<b>Total</b>	<b>7.245</b>	<b>3.679</b>

Deckungswerte nach Schuldner / Garant

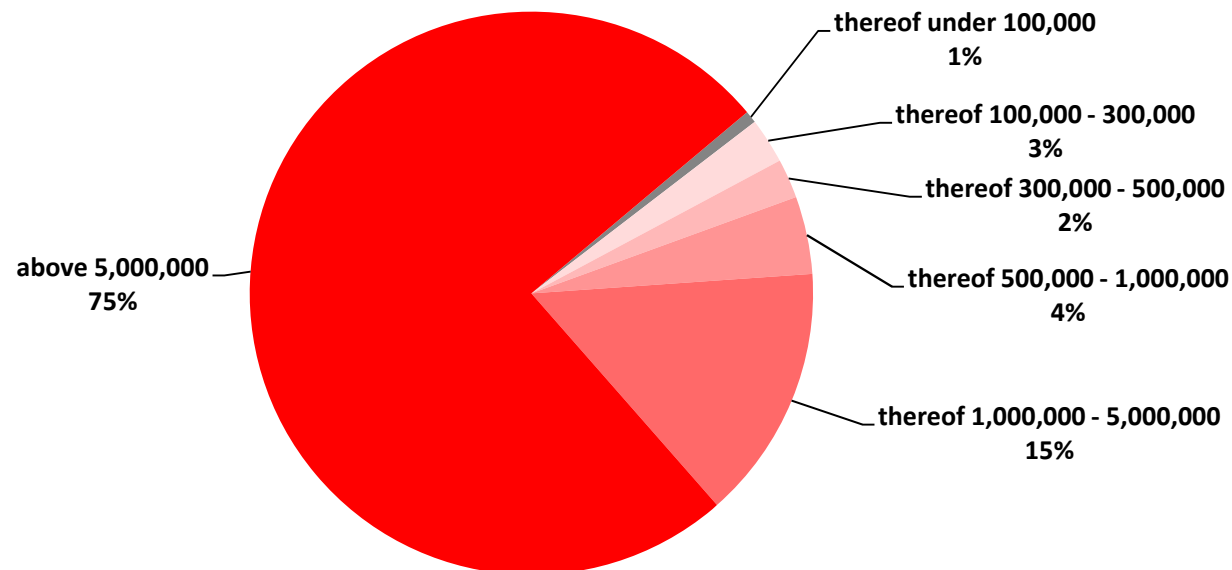


# Öffentlicher Deckungsstock

## Größendistribution der Deckungswerte

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
<b>unter 300.000</b>	<b>239</b>	<b>2.131</b>
davon unter 100.000	50	1.103
davon 100.000 - 300.000	189	1.028
<b>300.000 - 5.000.000</b>	<b>1.547</b>	<b>1.397</b>
davon 300.000 - 500.000	164	424
davon 500.000 - 1.000.000	323	450
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.061	523
<b>über 5.000.000</b>	<b>5.459</b>	<b>151</b>
<b>Total</b>	<b>7.245</b>	<b>3.679</b>

Breakdown by Size of Assets



# Zusammenfassung

## Hypothekarischer Deckungsstock der Bank Austria



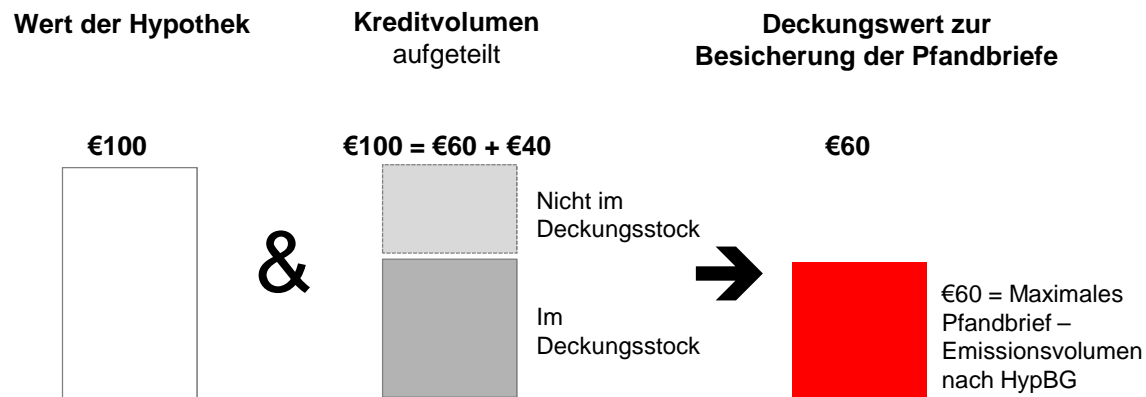
- **Moody's Rating: Aa1**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
  - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
  - Wechsel zu einer **Gesamtkreditbetrachtung** anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
  - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
  - Keine Vermischung von Risiken - über die Diversifikation entscheidet der Investor
  - Einfache Preisbildung
- Hypotheken außerhalb Österreichs werden zu einem neuen besicherten Produkt gebündelt; der Fokus liegt dabei auf den CEE-Ländern
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet

# Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

## Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

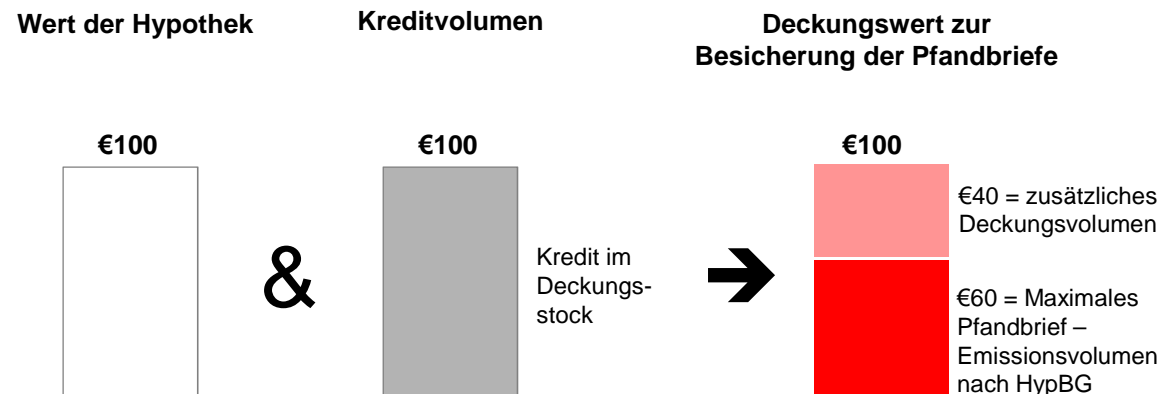
Das österreichische Hypothekendarlehenbankgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

### Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

### Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.

**Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht**

# Hypothekarischer Deckungsstock

## Verteilung der Deckungswerte<sup>\*)</sup> nach Nutzungsart

---

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 7.419 Mio.** (zum 31. März 2014, ohne Ersatzdeckung)
- **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
  - Geografische Konzentration auf Wien (40%) und das Bundesland Niederösterreich (26%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
  - 70% Wohnimmobilien (davon 24% gefördert)
  - 30% kommerzielle Immobilien, die sich wie folgt aufteilen:
    - Büros 15,9%
    - Handel 8,0%
    - Tourismus 2,2%
    - Gemischte Nutzung 4,2%

# Hypothekarischer Deckungsstock

## Kennzahlen der Deckungswerte und Emissionen

- Gesamtbetrag der Deckungswerte per 31. März 2014 EUR äquivalent: 7.523 Mio.
  - davon Primärdeckung in EUR: 5.727 Mio.
  - davon Primärdeckung in CHF: 1.691 Mio.
  - davon Ersatzdeckung in EUR äquivalent: 105 Mio.

Parameter der Deckungswerte	
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9,4
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	13,5
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6,7
Anzahl der Finanzierungen	24.759
Anzahl der Schuldner	23.163
Anzahl der Immobilien	24.759
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	299.638
Anteil der 10 größten Finanzierungen	12,7%
Anteil der 10 größten Schuldner	16,2%
Anteil endfällige Finanzierungen	37,9%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	13,8%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0
Durchschnittliche Verzinsung	1,9%

- Moody's Rating: Aa1
- Nominelle / barwertige Überdeckung\*): 92,3% / 93,0%
- Gesamtbetrag der emittierten Pfandbriefe per 31. März 2014 EUR: 3.911 Mio.
- Gesamtbetrag der verkauften Pfandbriefe per 31. März 2014 EUR: 2.611 Mio.

Parameter der Emissionen	
Anzahl der Emissionen	105
Durchschnittliche Restlaufzeit der Emissionen (in Jahren)	5,6
Durchschnittliche Größe der Emissionen (in EUR)	37.250.052

\*) Die vom österreichischen Gesetz verlangte Überdeckung beträgt nominell 2% und wird auf Basis eines Deckungswerts gerechnet, der gesetzliche Risikoabschläge ("Haircuts") berücksichtigt. Nach diesen Haircuts beträgt die gesetzliche Überdeckung 20,4%. Zusätzlich zur nominellen Überdeckung hat sich die UniCredit Bank Austria in ihrer Satzung zur freiwilligen barwertigen Überdeckung verpflichtet.

# Hypothekarischer Deckungsstock

## Laufzeitstruktur der Deckungswerte und Emissionen

<b>Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)</b>	<b>in Mio. EUR</b>	<b>Anteil</b>
<b>Restlaufzeit bis 12 Monate</b>	<b>418</b>	<b>5,6%</b>
<b>Restlaufzeit 12 - 60 Monate</b>	<b>1.101</b>	<b>14,6%</b>
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	584	7,8%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	517	6,9%
<b>Restlaufzeit 60 - 120 Monate</b>	<b>1.363</b>	<b>18,1%</b>
<b>Restlaufzeit größer 120 Monate</b>	<b>4.641</b>	<b>61,7%</b>
<b>Total</b>	<b>7.523</b>	<b>100,0%</b>

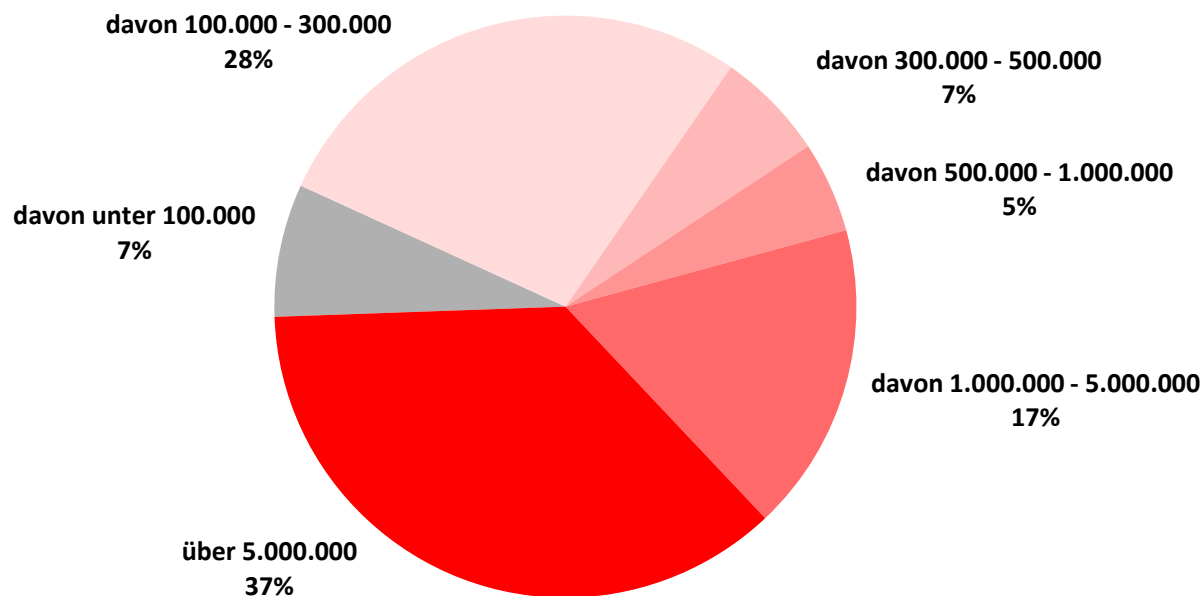
<b>Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen</b>	<b>in Mio. EUR</b>	<b>Anteil</b>
<b>Restlaufzeit bis 12 Monate</b>	<b>871</b>	<b>22,3%</b>
<b>Restlaufzeit 12 - 60 Monate</b>	<b>1.353</b>	<b>34,6%</b>
davon Restlaufzeit 12 - 36 Monate	372	9,5%
davon Restlaufzeit 36 - 60 Monate	981	25,1%
<b>Restlaufzeit 60 - 120 Monate</b>	<b>1.213</b>	<b>31,0%</b>
<b>Restlaufzeit größer 120 Monate</b>	<b>475</b>	<b>12,1%</b>
<b>Total</b>	<b>3.911</b>	<b>100,0%</b>

# Hypothekarischer Deckungsstock

## Größendistribution der Deckungswerte

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
<b>unter 300.000</b>	<b>2.647</b>	<b>22.220</b>
davon unter 100.000	556	10.005
davon 100.000 - 300.000	2.091	12.215
<b>300.000 - 5.000.000</b>	<b>2.131</b>	<b>2.400</b>
davon 300.000 - 500.000	457	1.247
davon 500.000 - 1.000.000	380	541
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.294	612
<b>über 5.000.000</b>	<b>2.745</b>	<b>139</b>
<b>Total</b>	<b>7.523</b>	<b>24.759</b>










Größendistribution der Finanzierungen



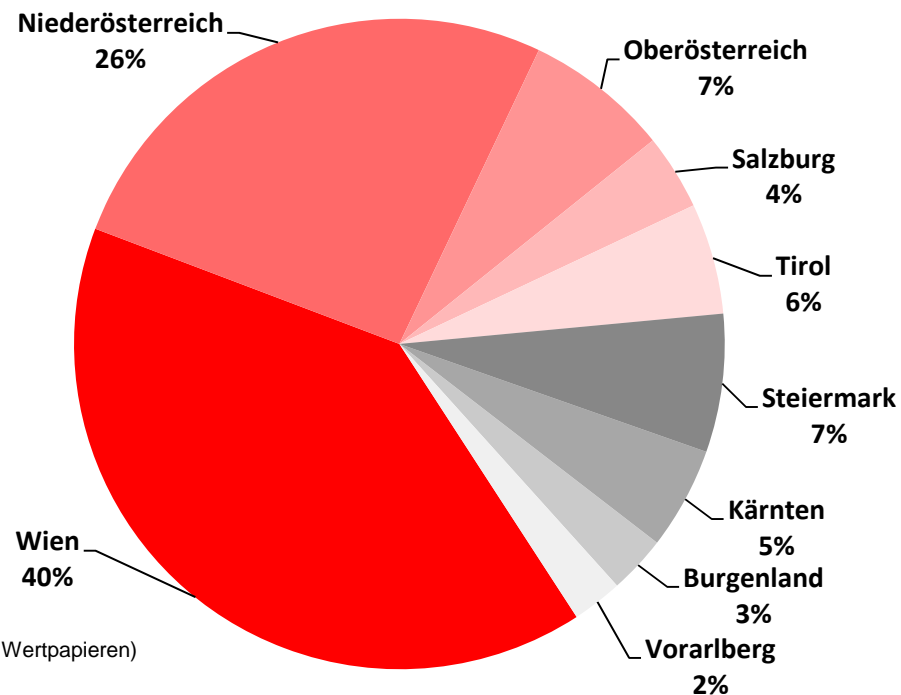


# Hypothekarischer Deckungsstock

## Regionale Verteilung\*) der Hypotheken in Österreich

Regionale Verteilung Österreich		in Mio. EUR	Anteil AT
	Wien	2.963	39,9%
	Niederösterreich	1.950	26,3%
	Oberösterreich	533	7,2%
	Salzburg	279	3,8%
	Tirol	410	5,5%
	Steiermark	509	6,9%
	Kärnten	377	5,1%
	Burgenland	213	2,9%
	Vorarlberg	186	2,5%
<b>Total Österreich</b>		<b>7.419</b>	<b>100,0%</b>

Regionale Verteilung Österreich



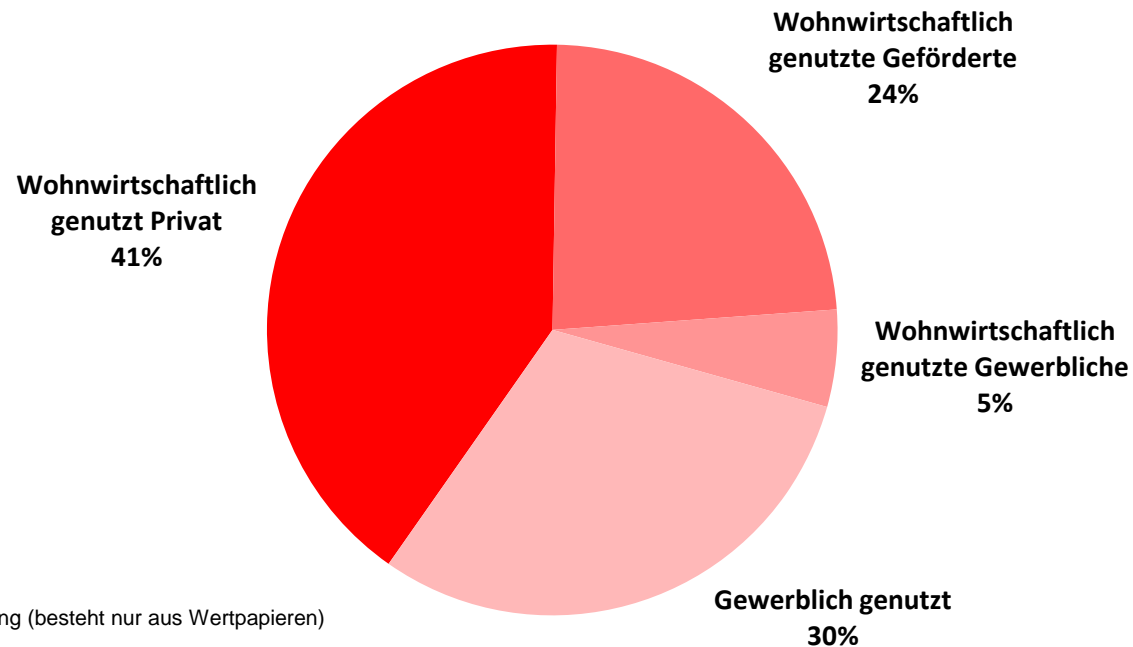
\*) Ohne Ersatzdeckung (besteht aus Wertpapieren)

# Hypothekarischer Deckungsstock

## Verteilung der Deckungswerte<sup>\*)</sup> nach Nutzungsart

Finanzierungen nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	3.007	21.347
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1.751	2.046
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	408	952
<b>Gewerblich genutzt</b>	<b>2.253</b>	<b>414</b>
davon Büro	1.183	100
davon Handel	593	37
davon Tourismus	162	61
davon Landwirtschaft	8	49
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	307	167
<b>Total</b>	<b>7.419</b>	<b>24.759</b>

Finanzierungen nach Nutzungsart



<sup>\*)</sup> Ohne Ersatzdeckung (besteht nur aus Wertpapieren)

# Agenda

---

- **Überblick Bank Austria**
  - Geschäftsmodell & Strategie
  - Gewinn- und Verlustrechnung
  - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- **Liquidität & Funding**
  - Funding-Strategie & -Position
  - Transaktionen
  - Deckungsstock
- **Anhang**

# Agenda

---

- **Anhang**
  - **Bank Austria in der UniCredit-Gruppe**
  - Immobilienmarkt Österreich
  - Österreichisches Pfandbriefrecht

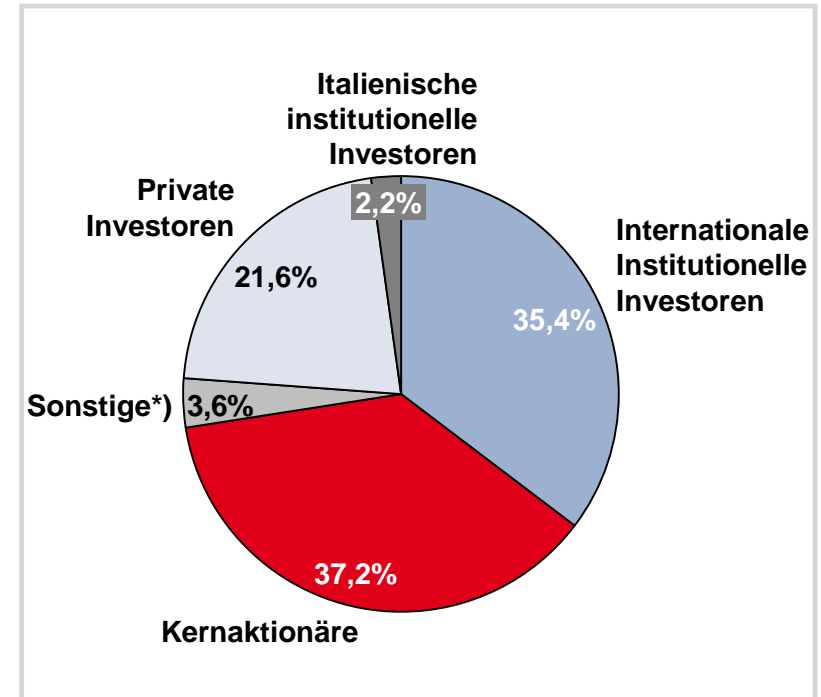
# UniCredit - Überblick

Eine international ausgerichtete Bank mit einer stark europäischen Identität

## UniCredit

- Starke lokale Wurzeln in fast 20 Ländern
- ~ 131.000 Mitarbeiter
- ~ 8.000 Niederlassungen
- ~ 32 Mio. Kunden in Europa
- Eine der wichtigsten Banken Europas mit einer Bilanzsumme von ca. € 890 Mrd.
- Eine der weltweit 28 Global Systemically Important Banks ("G-SIBs")
- Marktkapitalisierung von über € 30 Mrd.
- € 7,5 Mrd.-Kapitalerhöhung im Jahr 2012, mit starkem Interesse aller Investorengruppen
- Common Equity Tier 1 (CET1) Quote von 9,9% und Gesamtkapitalquote von 14,2% (Basel 3 unter Berücksichtigung der Übergangsfristen) – per 31.03.2014

## Aktionärsstruktur<sup>1)</sup>



### Hauptaktionäre:

- Stabile Kernaktionäre, z.B. italienische Stiftungen
- Institutionelle Investoren
- Privatinvestoren

<sup>1)</sup> Basierend auf den letzten verfügbaren Informationen. Quelle: Sodali

<sup>2)</sup> Inklusiv nicht identifizierte Anteile innerhalb der Gruppe sowie Cashes

# Rolle der Bank Austria innerhalb der UniCredit-Gruppe

In der UniCredit-Gruppe ist die Bank Austria

- die Subholding für die Region **Zentral- & Osteuropa (CEE)** (ausgenommen Polen) und ist
- **verantwortlich für den österreichischen Markt**

Als Mitglied der UniCredit-Gruppe **profitiert** die Bank Austria wie folgt:

- **Starke Marktpräsenz in 17 Ländern Europas**
- Zugang zu einem **weltweiten Netzwerk**
- Partizipation am **Know-how der "Product Factories" der Gruppe**

**Die Bank Austria als UniCredit-Subholding für die Region Zentral- & Osteuropa:**

- Ist die  **Holding für Banken in 13 CEE-Ländern** mit einer Bevölkerung von ca. 300 Mio.
- **verantwortet ein Netzwerk von ca. 1.600 Niederlassungen und 30.000 FTEs<sup>\*)</sup> in der Region**
- **entwickelt das Privat- und Firmenkunden-Geschäft in der Region**
- **kümmert sich um die Liquidität der CEE-Tochterbanken**
- **verantwortet die Kredit- und Marktrisiken in der Region**
- **ist für die Personalentwicklung verantwortlich**

<sup>\*)</sup> FTEs = Full-time equivalent = (Mitarbeiter-) Vollzeitkapazitäten

# Agenda

---

- **Anhang**

- Bank Austria in der UniCredit-Gruppe

- **Immobilienmarkt Österreich**

- Österreichisches Pfandbriefrecht

# Immobilienmarkt in Österreich

## Übersicht

---

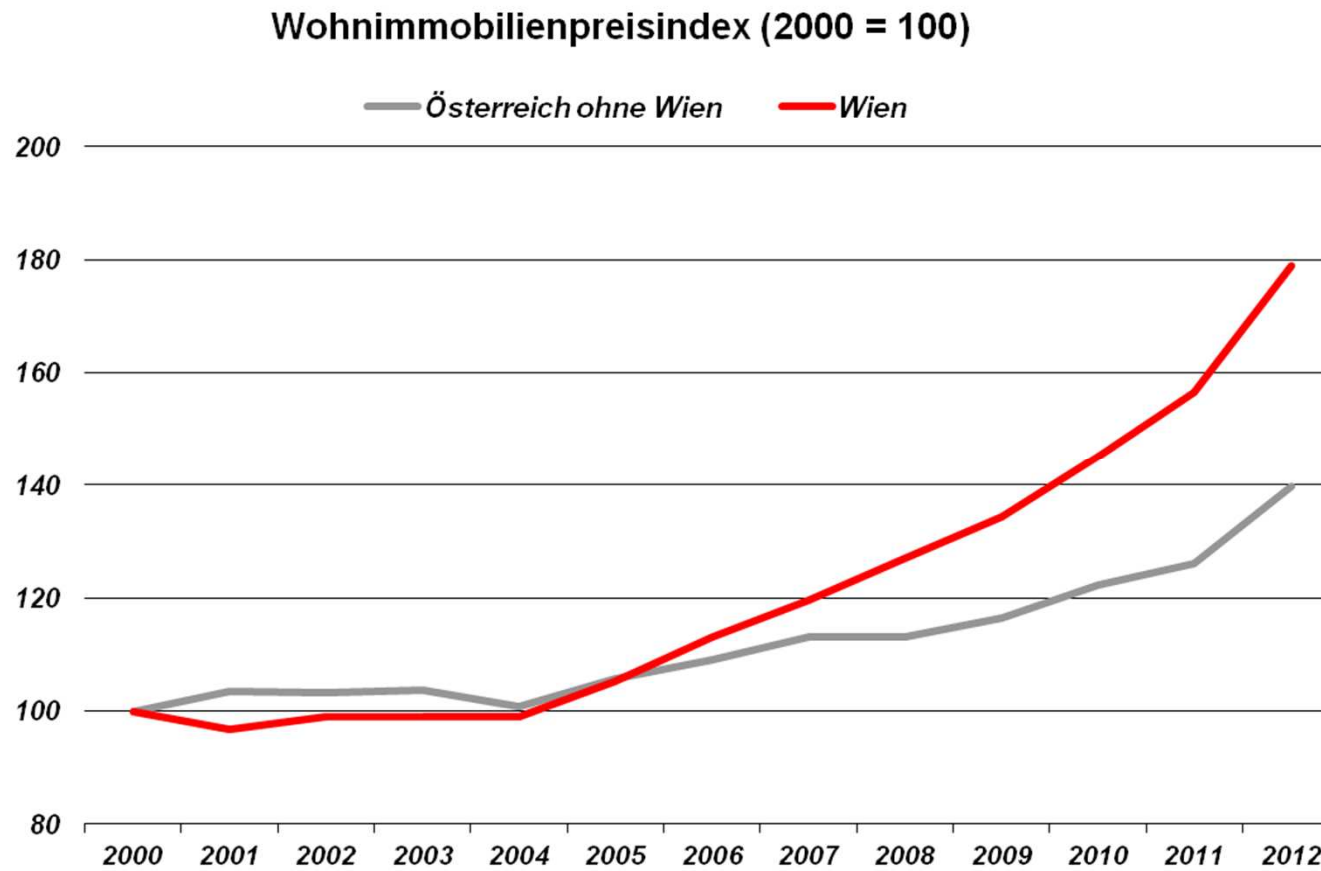
- Der österreichische Immobilienmarkt ist durch insgesamt steigendes Preisniveau und solide Nachfrage gekennzeichnet
- Preise und Neuerrichtungsvolumen bei Gewerbe- und Büroimmobilien zeigen sich stabil
- Wohnimmobilienpreise sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen (siehe Grafik auf nächster Seite), ohne das überhöhte Niveau vergleichbarer europäischer Märkte zu erreichen
- Der Preisanstieg ist das Ergebnis verstärkter privater Nachfrage und wird sich in den nächsten Jahren abschwächen. Eine „Wohnimmobilienblase“ besteht unserer Meinung wegen folgender stabilisierender Faktoren nicht:
  - Der Eigenkapitalanteil bei der Wohnungsfinanzierung ist hoch („Investition in Betongold“)
  - Hohe Kaufnebengebühren halten kurzfristig orientierte Spekulanten vom Markt fern
  - Hoher Marktanteil öffentlichen und geförderten Sozialwohnungsbaus und ein streng preislimitierendes Mietrechtsgesetz begrenzt den direkten Marktzugang von gewinnorientierten Investoren



# Immobilienmarkt in Österreich

## Wohnimmobilienpreise

- Die Preisentwicklung der Immobilien ist relativ stabil

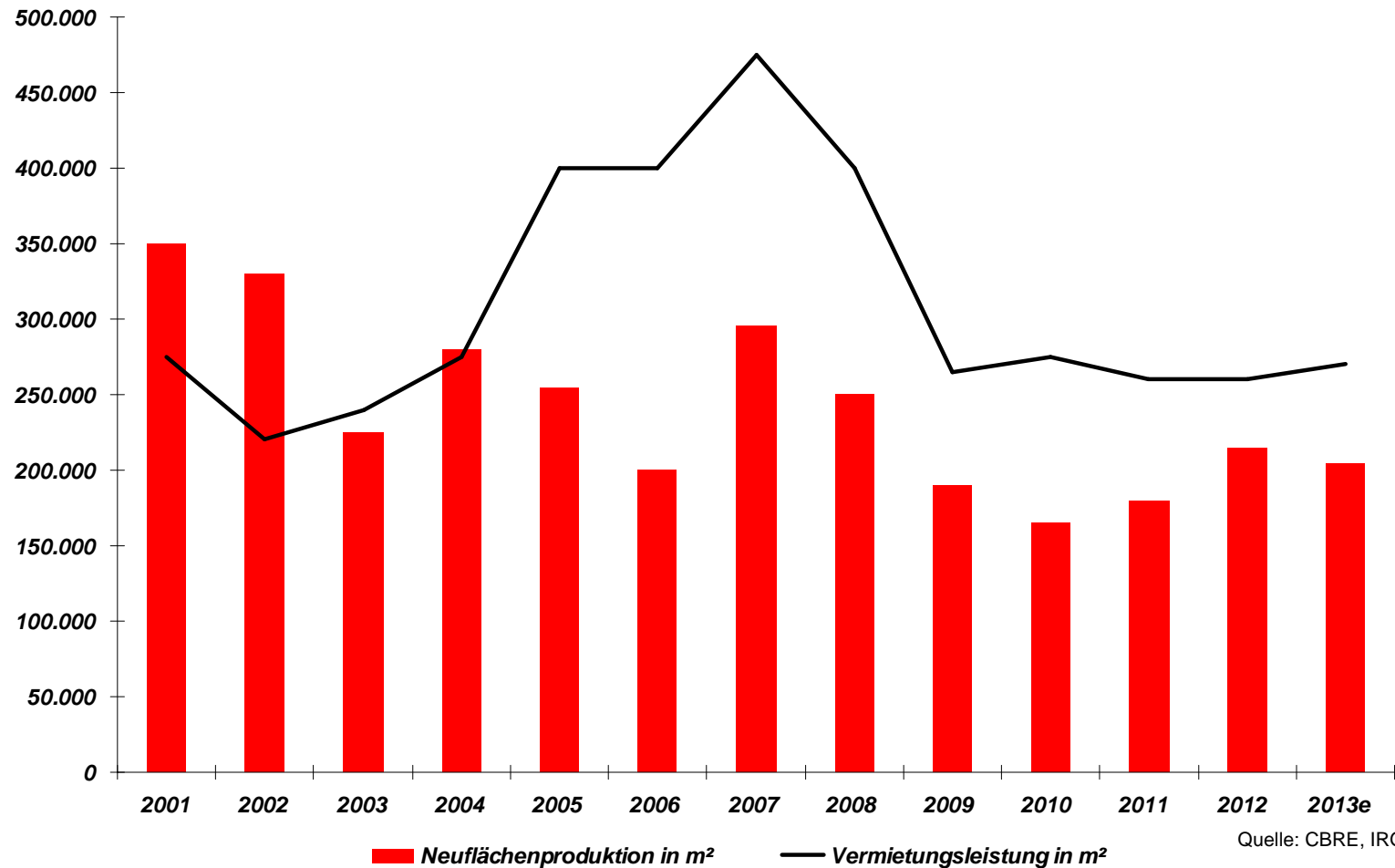


# Immobilienmarkt in Österreich

## Büromarkt

- Wien gehört nach wie vor zu den stabilsten Büromärkten in Europa

### Büroflächen in Wien 2001 - 2013e



# Agenda

---

- **Anhang**
  - Bank Austria in der UniCredit-Gruppe
  - Immobilienmarkt Österreich
  - **Österreichisches Pfandbriefrecht**

# Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

## Österreichische Pfandbriefe

**Pfandbriefe**

**Fundierte  
Schuldverschreibungen**

**Hypothekbankgesetz  
aus 1899**

**Pfandbriefgesetz  
aus 1938**

**Gesetz aus 1905**

**Bank Austria**

Anmerkung:

Der österreichische hypothekarisch besicherte Pfandbrief unterliegt demselben Gesetz wie der öffentliche Pfandbrief.

# Vergleich Österreich - Deutschland

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekbankgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA*	JA

■ Das österreichische „Hypothekbankgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück

■ Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekbankgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind

■ Wesentliche Unterschiede:

- Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
- Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen

## Ihre Kontakte

---

### **CFO Finance**

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

[martin.klauzer@unicreditgroup.at](mailto:martin.klauzer@unicreditgroup.at)

Thomas Ruzek

Head of Strategic Funding

Tel. +43 (0) 50505 82560

[thomas.ruzek@unicreditgroup.at](mailto:thomas.ruzek@unicreditgroup.at)

Gabriele Wiebogen

Head of Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

[gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at](mailto:gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at)

Werner Leitner

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82647

[werner.leitner@unicreditgroup.at](mailto:werner.leitner@unicreditgroup.at)

### **CFO Planning & Controlling Austria**

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

[guenther.stromenger@unicreditgroup.at](mailto:guenther.stromenger@unicreditgroup.at)

### **Impressum**

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

A-1010 Wien, Schottengasse 6-8

# Rechtliche Hinweise / Disclaimer

This publication is presented to you by:  
 UniCredit Bank Austria AG  
 Julius Tandler-Platz 3  
 A-1090 Wien

The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable. However we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice. Any investments presented in this report may be unsuitable for the investor depending on his or her specific investment objectives and financial position. Any reports provided herein are provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice. Private investors should obtain the advice of their banker/broker about any investments concerned prior to making them. Nothing in this publication is intended to create contractual obligations. Corporate & Investment Banking of UniCredit Group consists of UniCredit Bank AG, Munich, UniCredit Bank Austria AG, Vienna, UniCredit S.p.A., Rome and other members of the UniCredit Group. UniCredit Bank AG is regulated by the German Financial Supervisory Authority (BaFin), UniCredit Bank Austria AG is regulated by the Austrian Financial Market Authority (FMA) and UniCredit S.p.A. is regulated by both the Banca d'Italia and the Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

## Note to UK Residents:

In the United Kingdom, this publication is being communicated on a confidential basis only to clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group (acting through UniCredit Bank AG, London Branch) who (i) have professional experience in matters relating to investments being investment professionals as defined in Article 19(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 ("FPO"); and/or (ii) are falling within Article 49(2) (a) – (d) ("high net worth companies, unincorporated associations etc.") of the FPO (or, to the extent that this publication relates to an unregulated collective scheme, to professional investors as defined in Article 14(5) of the Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001 and/or (iii) to whom it may be lawful to communicate it, other than private investors (all such persons being referred to as "Relevant Persons"). This publication is only directed at Relevant Persons and any investment activity to which this publication relates is only available to Relevant Persons or will be engaged in only with Relevant Persons. Solicitations resulting from this publication will only be responded to if the person concerned is a Relevant Person. Other persons should not rely or act upon this publication or any of its contents.

The information provided herein (including any report set out herein) does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities. The information in this publication is based on carefully selected sources believed to be reliable but we do not make any representation as to its accuracy or completeness. Any opinions herein reflect our judgement at the date hereof and are subject to change without notice.

We and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time with respect to securities mentioned in this publication (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment bankers and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of any issuers of such securities; (iv) engage in "market making" of such securities; (v) have a consulting relationship with any issuer. Any investments discussed or recommended in any report provided herein may be unsuitable for investors depending on their specific investment objectives and financial position. Any information provided herein is provided for general information purposes only and cannot substitute the obtaining of independent financial advice.

UniCredit Bank AG, London Branch is regulated by the Financial Services Authority for the conduct of business in the UK as well as by BaFin, Germany.

Notwithstanding the above, if this publication relates to securities subject to the Prospectus Directive (2005) it is sent to you on the basis that you are a Qualified Investor for the purposes of the directive or any relevant implementing legislation of a European Economic Area ("EEA") Member State which has implemented the Prospectus Directive and it must not be given to any person who is not a Qualified Investor. By being in receipt of this publication you undertake that you will only offer or sell the securities described in this publication in circumstances which do not require the production of a prospectus under Article 3 of the Prospectus Directive or any relevant implementing legislation of an EEA Member State which has implemented the Prospectus Directive.

## Note to US Residents:

The information provided herein or contained in any report provided herein is intended solely for institutional clients of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group acting through UniCredit Bank AG, New York Branch and UniCredit Capital Markets, Inc. (together "UniCredit") in the United States, and may not be used or relied upon by any other person for any purpose. It does not constitute a solicitation to buy or an offer to sell any securities under the Securities Act of 1933, as amended, or under any other US federal or state securities laws, rules or regulations. Investments in securities discussed herein may be unsuitable for investors, depending on their specific investment objectives, risk tolerance and financial position.

In jurisdictions where UniCredit is not registered or licensed to trade in securities, commodities or other financial products, any transaction may be effected only in accordance with applicable laws and legislation, which may vary from jurisdiction to jurisdiction and may require that a transaction be made in accordance with applicable exemptions from registration or licensing requirements.

All information contained herein is based on carefully selected sources believed to be reliable, but UniCredit makes no representations as to its accuracy or completeness. Any opinions contained herein reflect UniCredit's judgement as of the original date of publication, without regard to the date on which you may receive such information, and are subject to change without notice.

UniCredit may have issued other reports that are inconsistent with, and reach different conclusions from, the information presented in any report provided herein. Those reports reflect the different assumptions, views and analytical methods of the analysts who prepared them. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of further performance, and no representation or warranty, express or implied, is made regarding future performance.

UniCredit and/or any other entity of Corporate & Investment Banking of UniCredit Group may from time to time, with respect to any securities discussed herein: (i) take a long or short position and buy or sell such securities; (ii) act as investment and/or commercial bankers for issuers of such securities; (iii) be represented on the board of such issuers; (iv) engage in "market-making" of such securities; and (v) act as a paid consultant or adviser to any issuer.

The information contained in any report provided herein may include forward-looking statements within the meaning of US federal securities laws that are subject to risks and uncertainties. Factors that could cause a company's actual results and financial condition to differ from its expectations include, without limitation: Political uncertainty, changes in economic conditions that adversely affect the level of demand for the company's products or services, changes in foreign exchange markets, changes in international and domestic financial markets, competitive environments and other factors relating to the foregoing. All forward-looking statements contained in this report are qualified in their entirety by this cautionary statement.

This product is offered by UniCredit Bank Austria AG who is solely responsible for the Product and its performance and/or effectiveness. UEFA and its affiliates, member associations and sponsors (excluding UniCredit and UniCredit Bank Austria AG) do not endorse, approve or recommend the Product and accept no liability or responsibility whatsoever in relation thereto.

UniCredit Bank Austria AG, Vienna  
 as of 28 May 2014